

Das Mitgliedermagazin des LFV Bayern

Florian kommen

Ausgabe Nr. 142 | Dezember 2024



Landesfeuerwehrverband Bayern



Gott mit Dir, Du Land der Bayern

31. LANDES- VERBANDS- VERSAMMLUNG

Themen, Ehrungen
und Beschlüsse
der Versammlung
in München
finden Sie
ab Seite 04.

LANGE NACHT DER FEUERWEHR

Einen Bericht zur Eröffnung
der bayernweiten Langen
Nacht in Miltenberg,
lesen Sie
auf Seite 07.

JAHRESRÜCKBLICK 2024

Alles, was 2024
wichtig war:
den Jahresrückblick zur
Verbandsarbeit finden
auf Seite 08.

KINDERFEUERWEHR- BOOM

Welche Ausbildungs-
möglichkeiten für
Betreuer/innen bestehen,
erfahren Sie
ab Seite 22.



21

04 Titelthema

31. Landesverbandsversammlung 04

07 Der LfV Bayern informiert

Lange Nacht der Feuerwehr 07
 Jahresrückblick 2024. 08
 Aktuelles. 12
 Neue Mitarbeiterin in der Geschäftsstelle 14

14 Das sollten Sie wissen

Für Mannschaft und Verein. 14

16 Aus den Fachbereichen

Fachbereich 2 16
 Fachbereich 3 16
 Fachbereich 5 17
 Fachbereich 10 18
 Fachbereich 11 19
 Brandschutz- und Feuerwehrgeschichte 20

21 Neues von den Kinder- und Jugendfeuerwehren

Innovationspreis Ehrenamt 21
 Bayerischer Engagiert-Preis 22
 Kinderfeuerwehr-Boom. 22

24 Was gibt's sonst Neues?

EICKATER 2024 24
 Hilfskonvoi für die Ukraine 25
 Fahrzeugübergabe an die LFV 26
 Demokratieberateratung. 26
 Versammlung des BFV Mittelfranken. 27
 Aus Bayerns Feuerwehren. 28

IMPRESSUM

**Offizielles Mitteilungsblatt
 an die Mitglieder
 des LFV Bayern e. V.**

Redaktion
 LFV Geschäftsstelle
 Carl-von-Linde-Straße 42
 85716 Unterschleißheim
 Tel: 089 388372-0
 Fax: 089 388372-18
 www.lfv-bayern.de
 geschaeftsstelle@lfv-bayern.de

Manuskripte und Bilder nur an die
 Anschrift der Redaktion. Mit
 Namen oder Zeichen des
 Verfassers gezeichnete Beiträge
 geben nicht unbedingt die
 Meinung der Redaktion wieder.
 Eingesandte Bilder gehen
 in das Eigentum des
 Verbandes über.

**Redaktionsschluss für
 „Florian kommen“ Nr. 143
 ist der 07.02.2025.
 Veröffentlichung im
 März 2025.**

V.i.S.d.P.
 Johann Eitzenberger
Satz und Layout
 Dr. Marina I. Wieluch
Repro und Druck
 Druckerei Schmerbeck GmbH,
 Tiefenbach



VORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kameradinnen und Kameraden,

blicken wir auf dieses Jahr 2024 aus Sicht der bayerischen Feuerwehren zurück, so stand dieses zweifelsohne ganz im Zeichen des Katastrophenschutzes – und leider auch der Katastrophe.

Schon zu Beginn des Jahres war das Thema **Katastrophenschutz** in allen Gremien, Projektgruppen und Tagungen des LFV Bayern tonangebend – ob bei der Sitzung des Landesverbandsbeirates im Februar, den Verbandsausschusssitzungen, der jährlichen Klausurtagung im März oder beim Test eines neuen Lehrgangs zur Deichverteidigung im April. Bereits vor der Hochwasserkatastrophe im Juni war klar, dass teils kleinere, teils größere Nachjustierungen in den Bereichen Ausbildung, Ausstattung und Führung nötig sein werden, um dem Klimawandel und den damit einhergehenden zunehmenden Starkregenereignissen, Hochwassern und Waldbränden erfolgreich begegnen zu können.

In der dann tatsächlichen Hochwasserkatastrophe im Juni zeigte sich, wie leistungsfähig die bayerischen Feuerwehren schon heute sind: etwa 3 von 4 der über 80.000 Einsatzkräfte aller Organisationen waren Ehrenamtliche der Freiwilligen Feuerwehren. Ohne dieses außergewöhnliche ehrenamtliche Engagement wäre diese Lage nicht zu bewältigen gewesen. Neben dem Dank für diese unglaubliche Leistung verdienen alle Feuerwehrmänner und -frauen nun aber vor allem rasche Verbesserungen im Katastrophenschutz, um bestmöglich für die Zukunft ausgerüstet und ausgebildet zu sein. Als Interessenvertretung der bayerischen Feuerwehren werden wir uns auch 2025 schwerpunktmäßig für diese wichtigen und richtigen Verbesserungen für alle bayerischen Einsatzkräfte im Katastrophenschutz einsetzen.

Nur beispielhaft seien hier die noch stärkere Einbindung und Berücksichtigung der ehrenamtlichen Führungskräfte auf Landes- und Bezirksebene, die Förderung von Investitionen im Bereich Katastrophenschutz oder auch der Ausbau der Aus- und Fortbildung in diesem Bereich genannt.

Das zurückliegende Jahr war neben der Katastrophe auch geprägt von der unglaublichen **Solidarität** der bayerischen Feuerwehrleute und der Bevölkerung, nicht nur in der Hochwasserlage. Solidarität untereinander zeigte sich 2024 in den unterschiedlichsten Facetten: Bürgerinnen und Bürger, Feuerwehrleute, Unternehmen und viele weitere Organisationen unterstützten das Sonderkonto „Hilfe für Helfer“ in einem bis dahin nie dagewesenen Ausmaß; die bayerischen Feuerwehren und Gemeinden brachten ihre Solidarität mit den Kameradinnen und Kameraden in der Ukraine wieder mit zahlreichen Ausrüstungs- und Fahrzeugspenden zum Ausdruck; Typisierungsaktionen für an Blutkrebs erkrankte Kameradinnen und Kameraden zeigten erneut den großen Zusammenhalt innerhalb der Feuerwehrfamilie.

„Nutze deine Stärken. Verändere deine Welt“ lautet das diesjährige Kampagnenmotto der bayerischen Feuerwehren. Solidarität mit seinen Mitmenschen, beginnend bei den Kameradinnen und Kameraden, den Nachbarn bis hin zu den unzähligen von Krisen und Kriegen



Betroffenen weltweit, ist sicherlich eine dieser Stärken mit der jede und jeder seine und unsere Welt zum Besseren verändern kann.

Allen Kameradinnen und Kameraden, Partnern und Sponsoren möchte ich in diesem Sinne ganz herzlich für das gemeinsam Geleistete im Jahr 2024 im Namen des LFV Bayern, aber auch persönlich, danken. Gemeinsam haben wir viel für unsere Gesellschaft erreicht. Auf diesen Beitrag für unser aller Gemeinwohl dürfen wir gerade in allgemein schwierigen Zeiten zurecht stolz sein.

Ich wünsche Ihnen und Euch allen frohe Weihnachten und ein gesundes, glückliches neues Jahr! Auf ein weiteres erfolgreiches Jahr in guter Kameradschaft, Solidarität und Partnerschaft!

Gott zur Ehr', dem Nächsten zur Wehr!

Johann Eitzenberger
Vorsitzender



31. LANDESVERBANDS- VERSAMMLUNG IN MÜNCHEN

ZUSAMMENARBEIT IN KATASTROPHENSCHUTZ, ZIVIL- UND BEVÖLKERUNGSSCHUTZ

Einmal im Jahr kommen rund 500 Delegierte und Gäste aus ganz Bayern zur Landesverbandsversammlung des LFV Bayern zusammen. In diesem Jahr war bereits das Ambiente ganz besonders: im Werksviertel in Mitte, einem lebendigen urbanen Viertel mit zahlreichen Kunst-, Kultur- und Gastronomieangeboten, kam die Versammlung im Werk7-Theater, dem früheren Pfanni-Werk zusammen.

Besonders war auch die Programmgestaltung. Während sich draußen am Knödelplatz Feuerwehrsportlerinnen und Sportler bei der HAIX Fire-Fit Challenge dem modernen Feuerwehr-Wettkampf stellten, führte im Saal Moderatorin Anouschka Horn, bekannt aus dem Bayerischen Fernsehen, mit viel Hintergrundwissen, Charme und Esprit durch den öffentlichen Teil der Versammlung. In Interviews, einem Impulsvortrag und einem Round-Table-Gespräch wurden neben grundsätzlichen Fragen des Feuerwehrwesens insbesondere die Zusammenarbeit in Katastrophenschutz, Zivilschutz und Bevölkerungsschutz beleuchtet.

Im Gespräch mit Innenminister Joachim Herrmann

Im Interview mit Frau Horn dankte der bayerische Innenminister Joachim Herrmann allen Einsatzkräfte für ihr unverzichtbares Engagement. Von besonderem Interesse für die anwesenden Kameradinnen und Kameraden dürften neben den berichteten Investitionen des Freistaats in die drei Staatlichen Feuerweherschulen, sicherlich die Ausführungen des Innenministers zu den aktuellen Themen Altersgrenze für den Feuerwehrdienst und zur anstehenden Überarbeitung der Feuerwehr-Zuwendungsrichtlinien gewesen sein. Zur Altersgrenze berichtete Herrmann, dass er eine breite Zustimmung für eine Anhebung der Regelaltersgrenze von 67 wahrnehme, hier aber offen für weitere Diskussionen um die Altersgrenzen ganz allgemein sei. Er betonte, dass hier der LFV Bayern als Interessensvertretung der bayerischen Feuerwehren und die kommunalen Spitzenverbände um Bewertung der Alternativen gebeten wurden. Als eine der zentralen Neuerungen der Feuerwehr-Zuwendungsrichtlinien nannte Innenminister Herrmann die Möglichkeit zur

Förderung von Generalsanierungen von Feuerwehrgerätehäusern. Dem LFV Bayern dankte er für die vertrauensvolle und intensive Zusammenarbeit.

„Weltordnung 2030+“

Dr. Konstantinos Tsetsos, Head of Foresight an der Universität der Bundeswehr München, vermittelte in seinem Impulsvortrag den Delegierten und Gästen ein sehr eindringliches Bild der derzeitigen Sicherheitslage, die derzeit von geopolitischen wie klimatischen Veränderungen bestimmt wird. Er zeigte auf, wie sich Klimawandel und hybride Bedrohungen auf Bayern und damit auch auf die bayerischen Feuerwehren auswirken werden und welche Maßnahmen zur Steigerung der Resilienz aus Expertensicht entscheidend sind, um diesen Herausforderungen erfolgreich begegnen zu können.

Zusammenarbeit in Katastrophenschutz, Zivilschutz und Bevölkerungsschutz

In einem spannenden wie informativen Round-Table Gespräch widmeten sich die Gesprächsteilnehmer von Feuerwehr, Politik, Wissenschaft und Wirtschaft den Herausforderungen, die sich für die Feuerwehren und die Gesellschaft im Katastrophen-, Zivil- und Bevölkerungsschutz ergeben. Johann Eitzenberger, Vorsitzender des LFV Bayern, Innenminister Joachim Herrmann, Dr. Konstantinos Tsetsos, Prof. Dr. Markus Bresinsky von der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg, Marc Kuntz, Mitglied der Geschäftsführung der Magirus GmbH und KBR Markus Barnsteiner, Vorsitzender BFV Schwaben, stellten sich den Fragen von Moderatorin Anouschka Horn zu wichtigen Aspekten der Digitalisierung, der organisationsübergreifenden Zusammenarbeit, der Ausbildung und der Ausstattung der Feuerwehren. Anouschka Horn verstand es dabei durch gezielte Nachfragen interessante Einblicke für alle Zuhörer hervorbringen und eine spannende Diskussion unter den Teilnehmern anzuregen.

„Nutze deine Stärken. Verändere deine Welt.“

Ein besonderes Highlight der Verbandsversammlung war die Filmpremiere zur neuen Kampagne für die bayerischen Feuerwehren. Unter dem Motto „Nutze deine Stärken. Verändere deine Welt.“ steht dieses Jahr im Fokus, dass alle individuelle Stärken haben, die sie in das Ehrenamt Feuerwehr einbringen können und so ihr eigenes Umfeld, ihr eigenes



Moderatorin Anouschka Horn



Wolfgang Schäuble und Johann Eitzenberger



Ehrung von Oliver Bendixen



Im Gespräch mit Innenminister Joachim Herrmann



Ehrung von Josef M. Lechner



Bronzemedaille des polnischen Feuerwehrverbandes für Vertreter des LFV Bayern



Eitzenberger begrüßt die Anwesenden



Ehrung von Teresa Tiszbierek



Dr. Konstantinos Tsetsos zur Weltordnung



Das Round-Table-Gespräch thematisierte die Zusammenarbeit im Katastrophen-, Zivil- und Bevölkerungsschutz



Die Protagonisten der Kampagne 2024/25: Alexandra und Andreas Niederreiter

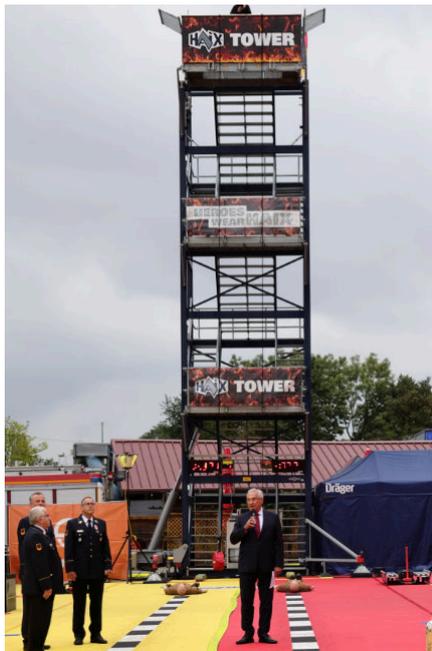
Leben und das anderer positiv verändern können. Zur großen Freude aller, waren Andreas und Alexander Niederreiter, die Protagonisten der Kampagne, persönlich nach München zur Film Premiere angereist. Vorsitzender Eitzenberger nutzte die Gelegenheit, um beiden persönlich zu danken. Der großartige Applaus der Delegierten und Gäste zum Kampagnenspot bestätigte, wie herausragend die beiden das Ehrenamt in diesem Jahr durch die Kampagne vertreten.

Eröffnung der Feuerwehrraktionswoche 2024

Mit musikalischer Begleitung des Spielmannszugs der Freiwilligen Feuerwehr Haunstetten unter Leitung von Spielmannszugführerin Martina Wunder, zogen die Delegierten und Gäste zum HAIX-Tower am Knödelplatz zur Eröffnung der Feuerwehrraktionswoche 2024. Innenminister Joachim Herrmann betonte in seiner Eröffnungsrede noch einmal das Motto der diesjährigen Feuerwehrraktionswoche: Man

müsse nicht besonders groß und nicht besonders stark sein, um Menschen in Not helfen zu können. Als Teil des starken Teams Feuerwehr könne man gemeinsam viel bewirken. Er bedankte sich bei allen Feuerwehrmännern und -frauen und wünschte der Aktionswoche unter dem Motto „Nutze deine Stärken. Verändere deine Welt.“ von Herzen viel Erfolg.

Innenminister Herrmann und Vorsitzender Eitzenberger ließen es sich nicht nehmen, die sportlichen Leistungen der Kameradinnen und



Kameraden der HAIX FireFit Championships zu würdigen und nahmen gemeinsam die Siegerehrung vor. Sportliche Leistungen zum Auftakt der Aktionswoche hatten ebenfalls MdL Florian Siekmann, Innenpolitischer Sprecher der Grünen Fraktion im Landtag, und SBR Claudius Blank, München, auf dem Parcours der HAIX FireFit Championships gezeigt, deren Show-Lauf erahnen ließ, welche beeindruckenden auch körperlichen Leistungen die vielen Feuerwehrleute bei ihren Einsätzen jeden Tag zeigen.

Ehrungen

Auch in diesem Jahr wurden wieder herausragende Persönlichkeiten geehrt, die sich um das bayerische Feuerwehrwesen in besonderer Weise verdient gemacht haben.

Oliver Bendixen, ehemaliger Reporter beim Bayerischen Rundfunk und Mitglied im Beirat des Stadtfeuerwehrverbandes München, wurde die Bayerische Feuerwehr-Ehrenmedaille verliehen. Das Bayerische Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber wurde verliehen an Teresa Tiszbierek, Vizepräsidentin des Polnischen Feuerwehrverbandes und Josef M. Lechner, Hauptbrandmeister, SFV München. Oberbranddirektor Dipl.-Ing. Wolfgang Schäuble, SFV München und Gastgeber der diesjährigen Verbandsversammlung, wurde das Bayerische Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold verliehen.

Eine besondere Überraschung hatte die Vizepräsidentin des polnischen Feuerwehrverbandes Teresa Tiszbierek mit dabei: als Zeichen des Dankes für die Hilfsaktionen des LFV Bayern für die ukrainischen Feuerwehren und die gute Zusammenarbeit mit dem polnischen Feuerwehrverband, ehrte sie den Vorsitzenden Johann Eitzenberger, Jürgen Weiß

(Referent für die Facharbeit) und Landesjugendfeuerwehrwart Heinrich Scharf mit der Bronzemedaille des polnischen Feuerwehrverbandes.

Feuerwehrausbildung, ILS und ELSA, Katastrophenschutz

Nach einem gelungenen öffentlichen Teil der Sitzung und einem kameradschaftlichen Austausch am Abend, wurde die Sitzung am Samstag mit dem nicht-öffentlichen Teil fortgesetzt. Geschäftsführer Uwe Peetz führte durch die Tagesordnung und stellte den satzungsgemäßen Ablauf der Versammlung sicher. Er nutzte zudem die Gelegenheit, die Delegierten als Besonderheit im Haushalt über den Sachstand zum Sonderkonto „Hilfe für Helfer“ zu informieren, welches im Zuge der Hochwasserkatastrophe besondere Unterstützung erfuhr.

In seinem Bericht ging der Vorsitzende Eitzenberger auf zentrale Themen der verbandlichen Arbeit ein. Insbesondere ging er näher auf die sich im Prozess befindliche Novellierung des BayFWG, die erwartete Überarbeitung der Feuerwehruwendungsrichtlinien und aus Sicht des Verbandes notwendige Verbesserungen im Katastrophenschutz ein. Deutlich wurde zudem, welchen hohen Stellenwert die Förderung der Anerkennung und Unterstützung von Feuerwehrdienstleistenden und -vereine, sowie die Förderung eines „Guten Miteinanders“ in der Verbandsarbeit des Berichtsjahres einnehmen.

In seinem anschließenden Fachvortrag berichtete Eitzenberger weiter über die Situation der Feuerwehrausbildung und der Staatlichen Feuerweherschulen. Insgesamt sei

die Bedarfsabdeckung zu gering. Er erläuterte, welche Schritte der Verband zur Verbesserung der Situation bereits ergriffen hat und welche noch folgen.

Ltd. BD Florentin von Kaufmann, Vorsitzender des Verbandes der Leitstellenbetreiber gab den Delegierten einen Sachstand zum Einsatzleitsystem, informierte über die neue Möglichkeit der Berufsausbildung zum Disponenten und gab einen Einblick in die Zukunft der Integrierten Leitstellen in Bayern.

MR Frank Unkroth, Leiter des Sachgebietes Katastrophenschutz im StMI stellte den Delegierten das Katastrophenschutz-Programm 2025 des Freistaats Bayern ausführlich vor. Der LFV Bayern war maßgeblich mit an der Entwicklung des Programms beteiligt, so dass sich nahezu alle verbandlichen Forderungen aus Sicht der Feuerwehren dort widerspiegeln.

Beschlüsse der 31. Landesverbandsversammlung

Der Kassenbericht wurden von Schatzmeister Benno Metz, der Kassenprüfbericht von Kassenprüfer KBR Wolfgang Scheuerer vorgetragen. Vorstand, Schatzmeister und Geschäftsstelle wurden entlastet und der Haushalt für 2025 genehmigt.

Als Ort für die nächste Verbandsversammlung 2025 wurde Essenbach im Landkreis Landshut festgelegt. Die 32. Landesverbandsversammlung wird am 19. und 20. September 2025 erneut mit der HAIX FireFit Championships als Rahmenprogramm stattfinden.

Ltd. BD Florentin von Kaufmann



Zu guter Letzt...

Mit Ende der 31. Landesverbandsversammlung absolvierte auch der bisherige Referent für die Bildungsarbeit, Marius Rabe, seinen letzten Arbeitstag. Eitzenberger dankte im Namen des Verbandes, persönlich und im Namen aller Mitarbeitenden der Geschäftsstelle Herrn Rabe für dessen Engagement für die bayerischen Feuerwehren und wünschte ihm für seine berufliche Zukunft alles erdenklich Gute.

MR Frank Unkroth zum Katastrophenschutz



Kassenprüfer Wolfgang Scheuerer und Geschäftsführer Uwe Peetz

Schatzmeister Benno Metz



Die Mitarbeiter/innen der Geschäftsstelle verabschieden Kollege Marius Rabe

LANGE NACHT DER FEUERWEHR

STAATSEKRETÄR KIRCHNER ZUR ERÖFFNUNG IN MILTENBERG



Eine Woche im Zeichen der bayerischen Feuerwehren: in der Feuerwehrationenswoche, die dieses Jahr unter dem gleichnamigen Kampagnenmotto „Nutze deine Stärken. Verändere deine Welt.“ stand, war wieder viel geboten. Die Ehrenamtlichen der Freiwilligen Feuerwehren öffneten wieder vielerorts ihre Tore, um Bürgerinnen und Bürgern das Ehrenamt Feuerwehr näher zu bringen. Dieses Jahr lag der Fokus dabei auf den Mitmenschen selbst: sie alle haben bereits Stärken und Talente, die sie in der Feuerwehr einbringen können. Große und kleine Besucherinnen und Besucher durften spannende Abende bei ihrer Freiwilligen Feuerwehr verbringen, mit Vorführungen und Schauübungen, Ausstellungen, Führungen, Mitmachaktionen und jeder Menge Unterhaltung und kulinarische Highlights.

Ein besonderes High-light der Feuerwehrationenswoche war auch in diesem Jahr die bayernweite Lange Nacht der Feuerwehr am 21. September. Rund 200 Feuerwehren beteiligten sich erneut am beliebtem bayernweiten Format und gaben eine wunderbare Gelegenheit, die eigene Feuerwehr hautnah zu erleben. Gemeinsam setzten sie ein Zeichen für ihr Ehrenamt und ließen vielerorts ihre Feuerwehrhäuser in den Abendstunden erstrahlen.

Staatssekretär Sandro Kirchner hatte gemeinsam mit dem Vorsitzenden des LFV Bayern Johann Eitzenberger die Lange Nacht der Feuerwehr in Miltenberg symbolisch eröffnet.

"Sie helfen Tag und Nacht, 365 Tage im Jahr, hochprofessionell und engagiert, wenn Menschen in Not sind. Immer lassen Sie alles stehen und liegen und gehen in den Einsatz. Ihr ehrenamtliches Engagement ist großartig und unverzichtbar.", so Kirchner. Der Innenstaatssekretär betonte, wie wichtig ein starkes Netzwerk aus Feuerwehren, Technischem Hilfswerk und freiwilligen Hilfsorganisationen ist. "Wir können auf unser Gefahrenabwehr- und Hilfeleistungssystem in Bayern vertrauen und zurecht stolz sein. Ein

so starker freiwilliger Einsatz für die Gemeinschaft ist ein großes Geschenk."

Für die Lange Nacht der Feuerwehr hatte die Freiwillige Feuerwehr Miltenberg unter Kommandant Joao Lopes Meira ein buntes Rahmenprogramm organisiert. Am Familiennachmittag beteiligten sich neben der FF Miltenberg auch Polizei, THW, BRK und Bundeswehr. An den Ständen und Stationen rund um das Gerätehaus gab es also einiges zu entdecken, bevor der Abend bei einer Feuerwehrparty ausklang. Begeistert vom Programm der Kameradinnen und Kameraden zeigten sich neben Innenstaatssekretär Kirchner und dem Vorsitzenden Eitzenberger, auch der Vorsitzende des BFV Unterfranken, KBR Ralf Dressel und der Vorsitzende des KFV Miltenberg KBR Martin Spilger, die zur Eröffnung angereist waren.

Herzlichen Dank an die FF Miltenberg und alle teilnehmenden Feuerwehren für diese wieder einmal sehr gelungene Lange Nacht der Feuerwehr!

JAHRESRÜCKBLICK 2024

DIE ARBEIT DES LfV BAYERN IM VERGANGENEN JAHR

Rund ums Jahr setzen sich die Vertreterinnen und Vertreter des LfV Bayern für gute Rahmenbedingungen für die bayerischen Feuerwehren ein, ob in den Verbandsausschusssitzungen, in den Fachbereichen, in der Geschäftsstelle oder bei den zahlreichen Terminen mit Vertreterinnen und Vertretern aus Politik und Wirtschaft, in den KfV/SfV vor Ort und in vielen weiteren Gremien. Hier finden Sie eine Auswahl bearbeiteter Themen, interessanter Projekte, Aktionen und Veranstaltungen.

JANUAR

Projektgruppe „Entwicklung Zukunft“

In der neuen Projektgruppe „Entwicklung Zukunft“ des LfV Bayern kommen die Vorsitzenden der BFV, der LfV Vorstand, der LfV Geschäftsführer und die Landesjugendleitung zusammen, um wichtige und grundsätzliche Angelegenheiten des Feuerwehrwesens ergebnisoffen vorab zu beraten und eine weitere Behandlung in den Verbandsgremien vorzubereiten. Als erstes Arbeitsergebnis im Januar erarbeitete die Projektgruppe z.B. mögliche Bedarfe zukünftiger an feuerwehrtechnischer und nicht-feuerwehrtechnischer Ausbildung zur weiteren Beratung im Verbandsausschuss.

Was sonst noch war...

... Mit „**Fire Revive**“, einem Start-Up aus Oberbayern, konnten wir einen neuen Unterstützer für das Sonderkonto „Hilfe für Helfer“ gewinnen. Ein Teil der Erlöse aus dem Verkauf der upgecyclten Feuerwehrschauch-Produkte fließt an das Sonderkonto „Hilfe für Helfer“. <https://www.firerevive.com/>

...dank der Kooperation mit lagfa bayern e.V. können **Online-Seminare** aus dem Kursangebot von digital verein(t) zum Thema Digitalisierung für die bayerischen Feuerwehren angeboten werden.

...mit „Dazwischengefunknt – die Austauschrunde“ startet auch das **Seminarangebot der JF Bayern** ins neue Jahr.

FEBRUAR

FEUERWEHR MITTWOCH

Mit dem Start der neuen Onlinereihe zur Facharbeit im LfV Bayern werden nun Fachthemen noch leichter zugänglich für alle interessierten

Kameradinnen und Kameraden. Die Seminare finden in der Regel am ersten Mittwoch im Monat statt. In der Mediathek sind die meisten Seminare auch für die Nutzung z.B. im Rahmen von Unterrichten verfügbar.

Alle Informationen unter <https://www.lfv-bayern.de/fachbereiche/fachbereichsarbeit/>

Sitzung des Landesverbandsbeirates

Anfang Februar war Innenminister Joachim Herrmann persönlich in der Sitzung des Landesverbandsbeirates in der Geschäftsstelle in Unterschleißheim anwesend. Schwerpunkt der Sitzung unter der Leitung des Beiratsvorsitzenden Dr. Marcel Huber war das Thema Katastrophenschutz und Krisenvorsorge. Der Beirat des LfV Bayern hat dabei als beratendes Verbandsgremium, besetzt mit 20 hochkarätigen Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Verbänden, auch dort neue Impulse, hilfreiche Hinweise und Kontakte für die Arbeit der Feuerwehren gegeben.

Was sonst noch war...

... Die Bundeszentrale für politische Bildung/bpb veröffentlicht den **Podcast „Zukunft 112. Zusammenhalt in der Feuerwehr“**. Das Format ist im Rahmen des Bundesprogramms „Zusammenhalt durch Teilhabe“, ein Programm für demokratisches Handeln und gegen Extremismus des Bundesministeriums des Innern und für Heimat und der bpb, entstanden. Der LfV Bayern war im Rahmen seines ZdT-Projekts ebenfalls beteiligt.

Alle Folgen und weitere Informationen finden Sie unter www.bpb.de/zukunft112

MÄRZ

Feuerwehr-Kameradschafts-Skirennen

Beim Feuerwehr-Kameradschafts-Skirennen am weltberühmten Gudiberg in Garmisch-Partenkirchen traten rund 100 Kameradinnen und Kameraden aus ganz Bayern unter der sportlichen Leitung von Markus Anwänder beim Riesentorlauf Ski-Alpin in den unterschiedlichen Wertungsklassen gegeneinander an. Mit der Ausrichtung von kameradschaftlichen Events wie dem Skirennen möchte der LfV Bayern den Zusammenhalt in der bayerischen Feuerwehrfamilie fördern. Zudem bringt die mediale Berichterstattung zusätzliche Aufmerksamkeit für das Ehrenamt.

21. Klausur- und Führungskräfte-Tagung

In Mühlbach trafen sich die Kreis- und Stadtbrandräte, Vorsitzenden der KfV/SfV, Leiter der Berufsfeuerwehren sowie die Fachbereichsleiter/innen zur jährlichen Klausurtagung des LfV Bayern. An zwei Tagen widmeten sie sich den wichtigen Themen Ausbildung, Digitalfunk und digitale Alarmierung, Leitstelle und Einsatzleitsoftware, Katastrophenschutz, Mitgliedergewinnung und Novellierung des BayFwG. Die Klausurtagung dient nicht nur der Information der Führungskräfte, gemeinsam werden auch wichtige Weichen der Verbandsarbeit gestellt.

APRIL

Testlehrgang „Deichverteidigung“

In Zusammenarbeit des LfV Bayern mit der SFS Regensburg, der Kreisbrandinspektion Kelheim, der DLRG und dem THW-Ortverband Kelheim wurde ein zweitägiger Lehrgang zur Deichverteidigung konzipiert und getestet. Am Übungsdeich in Neustadt a. d. Donau wurden den 52 Teilnehmenden sowohl theoretische Grundkenntnisse zur Deichverteidigung als auch Praktisches, vom Befüllen von Sandsäcken bis hin zur Errichtung eines Sandsackdammes, vermittelt.

Der LfV Bayern befürwortet eine zukünftige Nutzung der Übungsanlage im Rahmen staatlicher Ausbildungsangebote.

Änderung der Allgemeinverfügung zur StVO:

Auf Antrag des LfV Bayern hat das StMI die bestehende Allgemeinverfügung zum Funken während der Fahrt in Dienstfahrzeugen um die Einsichtnahme des Pagers während der Fahrt erweitert. Damit ist es nicht mehr strafbar, wenn der Pager bei einem Rütteln oder einen Minipiep (keine Netzverfügbarkeit mehr = kein Alarm! und damit keine Sonderrechte) kurzzeitig in die Hand genommen oder eingesehen wird.

Was sonst noch war...

... die **Anmeldung für Kinder- und Jugendfeuerwehrgruppen** ist nun online möglich.

... Der LfV Bayern entsendet Herrn Markus Ullrich als Vertreter des LfV Bayern in die **Bildungskommission ILS**, als Vertreter Herrn Michael Werner.



...Landesfrauenbeauftragte Andrea Fürstberger wird in den **Bayerischen Landesfrauenrat** entsandt.

...mit Dr. Sven Munker gibt es nun einen **Fachberater Drohne** im LfV Bayern, um der steigenden Zahlen von Drohnen in den Feuerwehren und den damit verbundenen Fragen gerecht zu werden.

... Fachbereichsleiter des FB 3, Dieter Püttner, hat als Mitglied im FB Ausbildung im DFV eine wertvolle Übersicht zu **Online-Ressourcen für die Ausbildung** veröffentlicht.

MAI

1. Bayerisches Landesfeuerwehr-Oldtimertreffen

Das erste Bayerische Landesfeuerwehr-Oldtimertreffen in Sulzberg im Allgäu war ein riesiger Erfolg! Über 170 Oldtimer aus den verschiedensten Jahrzehnten, tausende von Besucherinnen und Besucher, ein buntes Rahmenprogramm und strahlender Sonnenschein machten diesen Tag ganz im Zeichen der Geschichte der bayerischen Feuerwehren unvergesslich.

Fachbereich Brandschutz- und Feuerwehrgeschichte

Der Verbandsausschuss hat die Einrichtung eines neuen Fachbereichs Brandschutz- und Feuerwehrgeschichte beschlossen. Als Landesfeuerwehrrarchivar und Fachbereichsleiter wurde Florian Neugebauer ernannt. Damit hat die Geschichte der bayerischen Feuerwehren nun auch eine verbandliche Heimat gefunden.

30 Jahre JF Bayern

Die Jugendfeuerwehr Bayern feierte 2024 ihr 30-jähriges Jubiläum. Im Rahmen der 30. Delegiertenversammlung der JF Bayern in

Tirschenreuth gab es neben einem spannenden Wettbewerb auch zahlreiche Videoglückwünsche aus ganz Bayern. Die Landesjugendleitung mit Landes-Jugendfeuerwehrwart Heinrich Scharf und seinen Stellvertretern Andreas Land und Manuel Pöhmerer wurde wiedergewählt.

Was sonst noch war...

... In Motten (Lkr. Bad Kissingen) durften die Mitglieder des Verbandsausschusses **Staatssekretär Sandro Kirchner** zu einem intensiven Austausch begrüßen. Insbesondere die Themen Feuerwehrausbildung, das einheitliche Auftreten der Feuerwehr in Bayern, sowie Digitalfunk und Alarmierung standen im Fokus der Gesprächsrunde.

...mit **Social Media Workshops** für die Feuerwehren und den **Ideenforen Mitglieder-gewinnung** startete im Mai erneut das wertvolle Unterstützungsangebot des StMI für die Feuerwehren. Der LfV Bayern hatte sich bei der Konzeption der Workshops eingebracht, die von der Bayerischen Akademie für Verwaltungs-Management durchgeführt werden.

... Johann Eitzenberger, Vorsitzender des LfV Bayern, nahm stellvertretend für alle Beteiligten der bayerischen Feuerwehren, die **Ehrenmedaille des ukrainischen Innenministeriums** als Dank für die maßgebliche Beteiligung bei den bayerischen Hilfsgütertransporten in die Ukraine entgegen.

... in Nürnberg wurden die **Ergebnisse des Forschungsprojekts „Wer löscht morgen?“** von Prof. Dr. Rosenkranz (TH Nürnberg) im Beisein von Innenminister Joachim Herrmann vorgestellt. Ein wichtiger Teil der Studie ist eine Online-Umfrage, bei der sich ca. 10% der bayerischen Feuerwehrleute beteiligt hatten. Die Ergebnisse fließen in die weitere Verbandsarbeit und die Beratungen mit dem

StMI, welches die Studie finanziell gefördert hatte, ein.

...dank der Unterstützung der KUVB findet erneut ein **Aktionstag Verkehrssicherheit** der JF Bayern in Mühldorf statt

JUNI

Hochwasserkatastrophe

Anfang Juni waren die bayerischen Einsatzkräfte mit einer in diesem Ausmaß nie dagewesenen Hochwasserlage konfrontiert. 18 Landkreise riefen den Katastrophenfall aus. Insgesamt waren über 83.000 Einsatzkräfte aller Organisationen zur Bewältigung der Lage im Einsatz – rund 63.000 davon überwiegend Ehrenamtliche der bayerischen Feuerwehren.

Während und nach der Hochwasserkatastrophe engagierte sich der Verband als Interessensvertretung der bayerischen Feuerwehren u.a. in den Bereichen Fachberatung und Mitarbeit im BayMLZ / FÜGK Bayern, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Spendensammlung für betroffene Feuerwehrleute, und Organisation einer Hochwassernachlese mit den KBR/SBR zur Erarbeitung verbandlicher Forderungen. Angesichts der Hochwasserkatastrophe wurde der geplante 1. Bayerische Landes-Feuerwehrleistungsbeiwertung abgesetzt.

Notfallverbund Bayern gegründet

Um in Bayern auf Großschadensereignisse besser vorbereitet zu sein, schließen sich führende Kultureinrichtungen zum Notfallverbund Bayern zusammen. Erstunterzeichner der Vereinbarung waren die Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns, die Bayerische Staatsbibliothek, die Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern, die Bayerische Staatsgemäldesammlungen, das Bayerische Nationalmuseum, Archiv und Bibliothek des Erzbistums München und Freising, das Archiv des Erzbistums



Foto: Felix Stelzl



Foto: AOK Bayern/hangenfoto

Bamberg, die Archäologische Staatssammlung und das Bundesarchiv für seine Einrichtung Lastenausgleichsarchiv Bayreuth. Unterstützt wird der Notfallverbund vom LFV Bayern, den bayerischen Feuerwehren sowie dem Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration und dem Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst.

Was sonst noch war...

...im **Festspielhaus in Neuschwanstein** fand der **Tag der bayerischen Feuerwehren** als Zeichen der Wertschätzung für alle Feuerwehrleute statt. Zahlreiche Kameradinnen und Kameraden nutzen die Gelegenheit, um mit Freunden und Familie das Musical „Zeppelin“ zu genießen.

...erneut konnten dank der Kooperation mit der AOK Bayern die **Führungskräfte-Seminare „Resilienz- und Stressmanagement“** in den Bezirken starten.

... der AK Rettungshunde im LFV Bayern führte einen erfolgreichen **Workshop zur Flächen-suche für Hundeführer** in Aschheim durch.

...aus der Geschäftsstelle: mit Maximilian Roos hat die Geschäftsstelle des LFV Bayern nun einen **Veranstaltungsmanager**, um die zahlreichen Seminare, Fachtagungen und andere Veranstaltungen des LFV Bayern noch besser koordinieren zu können.

...Erfolg! Mit der **Erweiterung des Pauschalvertrags des Freistaats Bayern mit der GEMA** können durch die geänderten Rahmenbedingungen mehr Feuerwehrvereine als bisher von der Übernahme der GEMA-Gebühren durch den Freistaat profitieren.

JULI

Hochwassernachlese

Mit dem Ziel Erfahrungen auszutauschen und Verbesserungspotentiale im Bereich Katastrophenschutz zu identifizieren, lud der LFV Bayern zur Hochwassernachlese nach Unterschleißheim, und schuf so die Möglichkeit für alle KfV/SfV sich in die Verbandsarbeit einzubringen und diese mitzugestalten. Über 50 KBR/ SBR erarbeiteten gemeinsam eine verbandliche Position zur Weitergabe an die zuständigen staatlichen Stellen.

Sondersitzung des Verbandsausschusses

In einer zweitägigen Sondersitzung in Bindlach behandelte der LFV-Verbands-ausschuss die zentralen Themen Ausbildungs-bedarfe der Feuerwehr und Novellierung des bayerischen Feuerwehrgesetzes.

Was sonst noch war...

...für die gemeinsame Aktion von LFV Bayern und BAYERN 3 „**112 BAYERN 3** – Gemeinsam für mehr Kinderfeuerwehren in Bayern!“ wurde der LFV Bayern und BAYERN 3 durch Innenminister Joachim Herrmann mit einer **Sonderehrung** beim Engagiert-Preis gewürdigt. Mehr als jede zehnte heute existierende Kinderfeuerwehrgruppe in Bayern geht auf diese Programmaktion zurück.

...am **20. LFV-Ehemaligen-Treffen** im Landkreis Garmisch-Partenkirchen nahmen wieder zahlreiche ehemalige Vorsitzende und stellvertretende Vorsitzende der Bezirksfeuerwehrverbände, aber auch mit den Feuerwehren eng verbundene Weggefährten aus allen Teilen Bayerns teil.

...die Fa. Dräger hat dem LFV Bayern in Bindlach (Landkreis Bayreuth) die **neue mobile Brandübungsanlage** vorgestellt, die im

Rahmen des vom Freistaat Bayern finanzierten Projekts allen Atemschutzgeräteträgern in Bayern zur Ausbildung zur Verfügung steht.

...der LFV Bayern konnte für das Projekt „#team112: Willkommen in der Freiwilligen Feuerwehr!“ eine **Projektförderung der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt** gewinnen. Das Beratungsprojekt soll den Freiwilligen Feuerwehren helfen, offener für neue und vielfältigere Personengruppen zu werden und durch Vielfalt im Team die demokratischen Strukturen vor Ort zu stärken.

AUGUST

„Red Farmer“

Der Bayerische Bauernverband und der LFV Bayern stellten an einem gemeinsamen Termin das Projekt „Red Farmer“ vor. Unter dem Projektnamen „Red Farmer“ ist zu verstehen, dass sich Landwirte mit ihren Gerätschaften wie z.B. Güllefass, Scheibeneger oder Pflug den Gemeinden/Feuerwehren freiwillig zur Verfügung stellen, um z.B. bei Wald- und Vegetationsbränden mit ihren Gerätschaften die Feuerwehren vor Ort zu unterstützen. Die Datenbank wird kostenlos zur Verfügung gestellt und soll DSGVO konform aufgebaut sein und betrieben werden. Weitere Informationen erhält man unter www.redfarmer.eu. Der Bayerischen Bauernverbände und der LFV Bayern bewerben das Projekt gemeinsam.

Hilfskonvoi für die Ukraine

Die bayerischen Feuerwehren und der LFV Bayern stehen solidarisch an der Seite der ukrainischen Feuerwehren. Seit 2022 wurden in vier Hilfs-transporten 120 Tonnen Ausrüstung und 27 gependete Fahrzeuge überführt. Mit dem nunmehr fünften Transport, der Mitte August 2024 erfolgte, erhielten die ukrainischen Feuerwehren weitere 15 Tonnen Ausrüstung,

acht Einsatzfahrzeuge, zwei Anhängeliefern und sechs mobile Wasserwerferanhänger als Unterstützung aus Bayern für ihre schwierige Einsatzfähigkeit inmitten des anhaltenden Kriegsgeschehens.

SEPTEMBER

31. Landesverbandsversammlung und Feuerwehrraktionswoche

Der September stand ganz im Zeichen der 31. Landesverbandsversammlung in München und der Feuerwehrraktionswoche. Durch den öffentlichen Teil der Versammlung im modernen Ambiente im Werkviertel-Mitte führte Moderatorin Anouschka Horn. Neben spannenden Fachvorträgen weckte besonders das Round-Table Gespräch zum Thema Zusammenarbeit in Katastrophenschutz, Zivilschutz und Bevölkerungsschutz das Interesse der rund 500 Delegierten und Gäste. Diskutiert hatten Johann Eitzenberger, Vorsitzender des LFV Bayern, MdL Joachim Herrmann, Bayerischer Staatsminister des Innern, für Sport und Integration, Dr. Konstantinos Tsetsos, Universität der Bundeswehr München, Prof. Dr. Markus Bresinsky, Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg, Marc Kuntz, Mitglied der Geschäftsführung Magirus GmbH und KBR Markus Barnsteiner, Vorsitzender BFV Schwaben.

Innenminister Herrmann eröffnete im Anschluss auf dem Parcours der zeitgleich stattfindenden HAIX FireFit Championship die Feuerwehrraktionswoche 2024 unter dem Motto „Nutze deine Stärken. Verändere deine Welt.“ Im Rahmen der Feuerwehrraktionswoche beteiligten sich wieder zahlreiche Feuerwehren an der Langen Nacht der Feuerwehr. Zur zentralen Eröffnungsveranstaltung war Staatssekretär Sandro Kirchner zur Langen Nacht der FF Miltenberg gekommen.

Länderübergreifende Großübung Eichkater

Nach jahrelanger Planung fand in Celle die von den Landesfeuerwehrverbänden Niederachsen und Bayern initiierte Wald- und Vegetationsbrandbekämpfungsübung EICHKATER statt. Unter den rund 1000 Übungsteilnehmenden und Helfern waren über 250 Kräfte der bayerischen Feuerwehren beteiligt.

Was sonst noch war...

...Aus der Geschäftsstelle: der bisherige **Referent für die Bildungsarbeit** Marius Rabe widmet sich neuen Aufgaben außerhalb des Verbandes. Zentrale Projekte, wie etwa die Konfliktberatung für die Feuerwehren werden jedoch fortgeführt.

...der Fachbereich 3 hat eine neue **Fachinformation zum Thema Verwendung von Simulationssoftware für die Ausbildung** veröffentlicht.

OKTOBER

Mental Health Rocks Run

Zeigen, was mentale Gesundheit bewirken kann: Das war das Motto des Mental Health Rocks Run im Olympiapark München. Der MHRR führte die Teilnehmenden über eine Strecke von fünf Kilometern. Das Besondere: Jeder Kilometer stand unter einem eigenen Motto. So war ein Kilometer dem Thema Dankbarkeit gewidmet, auf weiteren Streckenteilen durfte gesprungen, getanzt oder gesungen werden. Die AOK Bayern stellte kostenlose Startplätze für Feuerwehrdienstleistende bereit. Zusammen mit der FF München informierte der LFV Bayern an einem Stand rund um das Thema Ehrenamt und Feuerwehr.

Start der neuen Tagesseminare für Kinderfeuerwehretreuer

Die JF Bayern konnte erstmals gemeinsam mit den Bezirks-Jugendfeuerwehren in allen Bezirken Tagesseminare für Kinderfeuerwehretreuerinnen und Betreuer anbieten.

Die Seminare vermitteln wichtige Grundlagen für die Arbeit mit Kindern in der Feuerwehr und sind mit verschiedenen praxisorientierten Workshops abwechslungsreich aufgebaut. Sie bieten eine gute Gelegenheit, sich auszutauschen und neue Ideen für die Kinderfeuerwehrarbeit zu entwickeln.

Dank der Unterstützung durch das Bayerische Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration ist die Teilnahme am Seminar kostenlos. Dieses Projekt wurde möglich durch die engagierte Mitarbeit der ehrenamtlichen Fachbereichsleitenden für die Kinderfeuerwehren in allen Bezirken.

Was sonst noch war...

...aus der Geschäftsstelle: Mit Andrea Schiebl als neue **Projekt- und Netzwerk-Koordinatorin Freiwilligenmanagement** gibt es im LFV Bayern wieder eine Ansprechpartnerin für alle Projekte rund um die Themen Vielfalt, Demokratie und Teilhabe in den Feuerwehren.

...aus der Facharbeit: Der Fachbereich 9 – Brandschutzerziehung, Brandschutzaufklärung, führte wieder ein erfolgreiches **Hybrid-**

Seminar für Brandschutzerziehung in der Grundschule durch. Der AK Rettungshunde bot einen **Workshop für Hundeführer** zum Thema Personensuche an.

NOVEMBER

Empfang „30 Jahre Jugendfeuerwehr Bayern“

Die JF Bayern feiert 2024 ihr 30-jähriges Jubiläum. Zu diesem Anlass lud der Bayerische Staatsminister des Innern, für Sport und Integration Joachim Herrmann, MdL zahlreiche Vertreterinnen der Jugendfeuerwehren, der JF Bayern und des LFV Bayern zum Empfang in die Feuerwehr-erlebniswelt ein.

Runder Tisch Bürgerschaftliches Engagement

Der LFV Bayern wurde als Mitglied im Runden Tisch Bürgerschaftliches Engagement aufgenommen und stellte sich in der November-Sitzung erstmals als Mitglied vor. Für das Bayerische Sozialministerium ist der seit 15 Jahren bestehende Runde Tisch mit seinen zwei Säulen – zum einen der fachliche, inhaltliche Austausch, zum anderem der informelle Austausch und die Vernetzung nach und vor den Sitzungen – ein wichtiges Beratungsgremium. Zu den Mitgliedern zählen Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Wohlfahrtsverbänden und Rettungsdiensten, Wissenschaft und weiteren Verbänden und Organisationen, sowie das Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement.

DEZEMBER

Zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe liegt der Dezember noch vor uns. Große Themen, die die Verbandsarbeit im Dezember prägen werden, sind die **Feuerwehr-Zuwendungsrichtlinien**, die ab Januar 2025 in Kraft treten sollen, sowie die anstehende **Novellierung des BayFwG**. Hierzu wird noch im Dezember ein Gesetzesentwurf erwartet.

Zudem wird sich der LFV Bayern wieder in die **Lehrgangsplanung an den SFS** im Rahmen eines Workshops einbringen.

PROJEKTE

Auch 2024 konnten wir zentrale Projekte mit unseren Partnern fortführen, z.B.

- **Brandübungscontainer** (mit dem Freistaat Bayern)
- **Praktisches Fahrsicherheitstraining** (mit der KUVB)
- **Einsatzfahrten-Simulator** (mit StMI und Versicherungskammer Bayern)
- **Info-Mobil Handfeuerlöscher** (mit der Versicherungskammer Bayern)

Mehr Informationen dazu unter <https://www.lfv-bayern.de/angebote/ausbildungsangebote/>

AKTUELLES

TERMINE 2025, SKIMEISTERSCHAFT UND LANDES-FEUERWEHR-OLDTIMERTREFFEN, EHRENAMTSPREIS 2025

Terminankündigungen 2025

LfV Bayern

- 15.02.2025: **2. Bayerische Feuerwehr-Skimeisterschaft**, Garmisch-Partenkirchen
- 07./08.03.2025: **Klausur- und Führungskräfte-Tagung des LfV Bayern** (Teilnahme auf Einladung)
- 02.04.2025: **Gedenkveranstaltung zum 190. Geburtstag von Ludwig Jung**, München
- 19.06.2025: **2. Bayerisches Landes-Feuerwehr-Oldtimertreffen**, Wattenweiler
- 13.09.2025: **1. Bayerischer Landesfeuerwehrleistungsbewerb, Amberg**
- 19./20.09.2025: **32. Landesverbandsversammlung des LfV Bayern** (Teilnahme auf Einladung)
- 27.09.2025: **Bayernweite Lange Nacht der Feuerwehr**
- 07./08.11.2025: **25 Jahre Brandschutzerziehung im LfV Bayern: Fachforum Brandschutzerziehung**
- Zudem in Planung: **2. Bayerische Gefahrguttag**

Weitere Termine

- 08.02.2025: Fachtagung FUNKE, München
- 23./24.05.2025: Ehrenamtskongress Bayern 2025 – Kongress für Freiwilligenmanagement in Nürnberg
- 19.-29.09.2025: Feuerwehraktionswoche
- 21./22.11.2025: 100 Jahre Feuerwehrheim, Bayerisch Gmain



Viele weitere interessante Termine finden Sie unter <https://www.lfv-bayern.de/termine/>

2. Bayerische Feuerwehr-Skimeisterschaft



Am 15.02.2025 geht die Bayerische Feuerwehr-Skimeisterschaft in die zweite Runde!

Alle skibegeisterten Kameradinnen und Kameraden sind recht herzlich eingeladen zu einem gemeinsamen Tag im Schnee, ob als Einzelstarter/in im Riesentorlauf Ski Alpin oder als Team beim Schlauchrennen am Weltcup-Slalomhang am Gudiberg in Garmisch-Partenkirchen.

Alle Infos und Anmeldung unter <https://www.lfv-bayern.de/feuerwehrsimeisterschaft2025/>



2. Bayerisches Landes-Feuerwehr-Oldtimertreffen



Am 19.06.2025 ist es so weit: nach der fulminanten Premiere in Sulzberg im Allgäu, wird mit Unterstützung des LfV Bayern und dem KFV Günzburg das 2. Bayerische Landes-Feuerwehr-Oldtimertreffen in Wattenweiler stattfinden. Die FF Wattenweiler lädt zum 150-jährigen Jubiläum recht herzlich ein zum Feuerwehr-Oldtimertreffen im Rahmen der

Wattenweiler Festtage. Abgerundet wird der Tag mit einem bunten Rahmenprogramm, u.a. mit einem Kreativmarkt.

Feuerwehr-Oldtimer können ab sofort zur Teilnahme angemeldet werden:



<https://www.wattenweiler-festtage.de/oldtimertreffen.php>

Buch zum 1. Bayerischen Landesfeuerwehr-Oldtimertreffen



Das Buch zum 1. Bayerischen Landesfeuerwehr-Oldtimertreffen wird am 13. Dezember noch rechtzeitig vor Weihnachten erscheinen. Auf 152 Seiten mit über 450 Bildern gibt es einen Rückblick auf die einmalige Veranstaltung am 9. Mai 2024 in Sulzberg im Allgäu.

Alle teilnehmenden Oldtimer und Fahrzeuge sind hier abgelichtet und beschrieben, abgerundet von vielen Impressionen rund um die Veranstaltung.

Das Buch kann über die Homepage www.feuerwehr-sulzberg.de oder im Buchhandel unter folgender ISBN Nummer bestellt werden:

ISBN 978-3-9818580-3-7



Bericht über die Facharbeit

Rund 130 Vertreterinnen und Vertreter der sieben Bezirksfeuerwehrverbände engagieren sich ehrenamtlich in der Facharbeit des LfV Bayern. Welche fachlichen Themen im

Berichtsjahr 2023/24 behandelt wurden und welche Vorhaben in den Fachbereichen zur Behandlung anstehen, lesen Sie im aktuellen Bericht über die Facharbeit.

**VERSICHERUNGS
KAMMER
STIFTUNG**



Dieser ist ebenfalls online abrufbar unter:

www.lfv-bayern.de/fachbereiche/fachbereichsarbeit/#berichte-uber-die-facharbeit-der-letzten-jahre

Ehrenamtspreis 2025

Ab jetzt
bewerben!



Novellierung BayFwG

Das Bayerische Feuerwehrgesetz wurde zuletzt im Jahr 2017 umfassend überarbeitet, eine Novellierung durch das Bayerische Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration ist derzeit in Bearbeitung. Als Interessensvertretung der bayerischen Feuerwehren bringt sich der LfV Bayern beratend in die anstehenden Gesetzesänderungen ein. Über den Sachstand wurde u.a. bereits auf der Landesverbandsversammlung, sowie auf den Herbstdienstversammlungen der Regierungen informiert. Wichtig: derzeit laufen die vorbereitenden Beratungen, ein Gesetzesentwurf liegt noch nicht vor (Stand zum Redaktionsschluss 08.11.2024). Der Start der offiziellen Verbändeanhörung wird noch in 2024 erwartet.

Überarbeitung der Feuerwehr-Zuwendungsrichtlinien

Für Januar 2025 wird mit dem Inkrafttreten neuer Feuerwehr-Zuwendungsrichtlinien des Freistaates Bayern gerechnet. Der LfV Bayern hat sich beratend in die Überarbeitung der Zuwendungsrichtlinien eingebracht. Zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe lag noch

keine Neufassung der Zuwendungsrichtlinien vor. Wir informieren umgehend über unsere Kanäle.

Die Feuerwehruzwendungsrichtlinien in der jeweils gültigen Fassung veröffentlichen wir unter <https://www.lfv-bayern.de/informationen/feuerwehrforderung/>



Zusammenhalt und demokratische Werte engagieren. Die Versicherungskammer Stiftung zeichnet in jedem bayerischen Regierungsbezirk ein Projekt mit 5.000 Euro aus. Zusätzlich vergeben wird der Publikumspreis, bei dem die ersten vier Projekte ebenfalls insgesamt 5.000 Euro Preisgeld gewinnen können.

Bewerbungsschluss: **28. Februar 2025**

Alle Informationen zur Ausschreibung und Bewerbung unter:

Ehrenamtspreis 2025

Die Ausschreibung für den Ehrenamtspreis 2025 der Versicherungskammer Stiftung hat begonnen! Unter dem Motto „Demokratie (er)leben – im Ehrenamt“ werden Projekte und Initiativen in Bayern und der Pfalz ausgezeichnet, die sich für gesellschaftlichen



<https://versicherungskammerstiftung.de/preise/ehrenamtspreis/ehrenamtspreis-2025/ausschreibung/>

MOBELA 150-DII – Die mobile Sirene

- Schnelle Einsatzbereitschaft
- Einfache Bedienung und Montage
- Alarmtöne und Durchsagen (live oder aufgezeichnet)
- vielfach bewährt



Kontaktieren Sie uns gerne für eine Live-Vorführung bei Ihnen vor Ort
Hörmann Warnsysteme GmbH
E-Mail: sirene-sued@hoermann-ws.de
Web: www.hoermann-ws.de



NEUE MITARBEITERIN IN DER GESCHÄFTSSTELLE

PROJEKT- UND NETZWERK-KOORDINATORIN FREIWILLIGENMANAGEMENT: ANDREA SCHIESSL



Andrea Schießl unterstützt seit 01. Oktober 2024 als Projekt- und Netzwerk-Koordinatorin Freiwilligenmanagement die Geschäftsstelle des LfV Bayern.

Ihre Aufgaben umfassen die Betreuung aller Projekte im Zusammenhang mit Zusammenhalt, Zusammengehörigkeit und Zusammen-

arbeit innerhalb der Feuerwehren, das Change-Management für mehr Vielfalt, Demokratie und Teilhabe in den Feuerwehren, sowie die Netzwerkkoordination bei Beratungsbedarf. Sie ist Ansprechpartnerin für die Konfliktberatung im LfV Bayern sowie für Fragen die Stärkung des Ehrenamtes betreffend. Mitunter verstärkt sie die Öffentlichkeitsarbeit insbesondere im Bereich Mitgliederbindung.

Seit ihrem 16. Lebensjahr ist Andrea Schießl bei der Feuerwehr im Landkreis Straubing-Bogen aktiv. Zuerst als eine der ersten aktiven Feuerwehrfrauen in ihrem Heimatort

und seit 2007, nach Heirat und Umzug weiter nördlich bei einer zweiten freiwilligen Feuerwehr im gleichen Landkreis. Dort hatte sie 12 Jahre lang die Rolle des Jugendwarts übernommen. Auf Landkreisebene war Andrea Schießl 18 Jahre für die Brandschutzerziehung in Kindertagesstätten und Grundschulen tätig. Mitgliedergewinnung und Mitgliederbindung ist seit vielen Jahren eine ihrer Herzensangelegenheiten. Durch ihre berufliche Ausbildung zur Erzieherin und Leiterin einer Kindertagesstätte hat sie viel Erfahrung in sozialer Teilhabe, Vielfalt und Konfliktmanagement. Sie setzt sich seit Jahren für ein faires Miteinander in allen Altersgruppen ein.

FÜR MANNSCHAFT UND VEREIN

GEMA, MITGLIEDER-APP, FEUERWEHRDIENSTAUSWEIS & RED-CARD, EHRENAMTSKARTE

Zahlreiche Stellen, staatliche wie verbandliche, sind darum bemüht, den Ehrenamtlichen bei den Freiwilligen Feuerwehren eine angemessene Anerkennung zukommen zu lassen. Auch wenn es hier sicherlich noch viel zu tun gibt und der Einsatz für neue Anerkennungsinstrumente zu den Daueraufgaben des LfV Bayern gehört, gibt es bereits jetzt Möglichkeiten, die Kommandanten und Vorsitzende für ihre Mannschaft und ihren Verein nutzen können. Einige davon möchten wir hier vorstellen.

GEMA-Gebührenermäßigung: Erweiterung des Pauschalvertrags des Freistaats Bayern

Neben dem Rahmenvertrag des Deutschen Feuerwehrverbandes mit der GEMA, durch den ein Nachlass von 20% auf die GEMA-

Gebühren bei Veranstaltungen der Feuerwehr gewährt werden, können Feuerwehrvereine unter bestimmten Bedingungen auch von einer Übernahme der GEMA-Gebühren durch den Freistaat Bayern profitieren. Mit der Erweiterung 2024 dieses Pauschalvertrags des Freistaats Bayern, ist dieses Angebot für noch mehr Feuerwehrvereine nutzbar. Der LfV Bayern hatte hier Nachjustierungen im Sinne der bayerischen Feuerwehren angeregt.

- Mehr Nutzungsberechtigte: Es können jetzt alle Organisationen von dem Pauschalvertrag profitieren, die gemeinnützige (§ 52 AO), mildtätige (§ 53 AO) oder kirchliche (§ 54 AO) Zwecke verfolgen (bisher nur eingetragene und gemeinnützige Vereine).
- Mehr Veranstaltungen: Es sind nunmehr vier (bisher zwei) Veranstaltungen pro Jahr kostenfrei.

- Größere Veranstaltungsfläche: Der Pauschalvertrag gilt für Veranstaltungen bis zu einer Fläche von bis zu 500 qm (bisher 300 qm).

Informationen für Feuerwehrvereine zum Pauschalvertrag des Freistaates Bayern: <https://www.gema.de/de/musiknutzer/vereine-in-bayern>

Informationen für die gemeindliche Einrichtung Feuerwehr zum Pauschalvertrag des DFV: <https://www.gema.de/de/musiknutzer/branchen/feuerwehr>

Mitglieder-App des LfV Bayern

Mit der kostenlosen App bietet der LfV Bayern seinen Mitgliedern eine moderne und einfache Möglichkeit zum Austausch untereinander.



In den geschlossenen Gruppen der Feuerwehren ist ein nicht-öffentlicher Austausch mit den eigenen Kameradinnen und Kameraden möglich. Neuigkeiten der BFV und KfV/SfV sind für alle zugänglich – so können z.B. auch die Informationen aus dem Nachbarlandkreis abonniert werden. In den Themenchats kann der fachliche Austausch mit Gleichgesinnten gepflegt werden – einfach Wunsch-Themenchat abonnieren, Ideen tauschen oder Antworten der Community auf Fragen bekommen.

Neue Vergünstigungen und Vorteile für Feuerwehrmitglieder werden tagesaktuell in der App veröffentlicht. Rabattcodes für Mitglieder müssen damit nicht mehr bei der LfV-Geschäftsstelle per E-Mail angefragt werden und können direkt genutzt werden.

Feuerwehrdienstausweis und Red-Card

Mit dem Feuerwehrdienstausweis können sich die Feuerwehrmitglieder als eben solche ausweisen, z.B. im Einsatz, bei Übungen oder auch bei Veranstaltungen. Das kann nötig sein, wenn es nicht möglich war in Dienstkleidung zu erscheinen und die Erkennbarkeit als Feuerwehrdienstleistender nicht gegeben ist. Besondere Bedeutung hat der Ausweis, wenn

sich im Rahmen der Zusammenarbeit mit der Polizei oder anderen Hilfsorganisationen die Notwendigkeit ergibt, sich als Feuerwehrmitglied auszuweisen.

Der LfV Bayern bietet seinen Mitgliedern die Möglichkeit eines Feuerwehrdienstausweis in Scheckkartenformat zu beziehen. Der Ausweis in Kombination mit der bayerischen RedCard kann über das Versandhaus des Deutschen Feuerwehrverbandes von allen unseren Mitgliedsfeuerwehren kostengünstig bestellt werden.

Mit der RedCard erhalten Feuerwehrdienstleistende exklusive Nachlässe und Vergünstigungen bei unseren zahlreichen RedCard Partnern. Wird kein Feuerwehrdienstausweis benötigt, ist die RedCard für die Mannschaft auch separat erhältlich.

Alle Infos zur RedCard: www.lfv-bayern.de/angebote/vorteilsangebote/#heading-redcard

Die Fima MP-BOS GmbH bietet den Feuerwehrdienstausweis auch als digitale Variante an. Alle Informationen zum Feuerwehrdienstausweis: <https://www.lfv-bayern.de/angebote/feuerwehr-dienstausweis/>

Die Bayerische Ehrenamtskarte

Die bayerische Ehrenamtskarte bietet kostenlosen Eintritt in Bayerns Schlösser und Burgen und vielfältige Vergünstigungen bei rund 5.000 regionalen und überregionalen Anbietern in ganz Bayern. Die blaue Ehrenamtskarte ist drei Jahre gültig und kann für jedes Mitglied beantragt werden, wenn es mindestens 16 Jahre alt ist und aktiven Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr leistet (mit abgeschlossener Truppmannausbildung beziehungsweise mit mindestens abgeschlossenem Basis-Modul der Modularen Truppausbildung (MTA)).

Feuerwehrdienstleistende mit einer Dienstauszeichnung nach dem Feuerwehr- und Hilfsorganisationen-Ehrenzeichengesetz (FwHOEZG) können die unbegrenzt gültige goldene Ehrenamtskarte erhalten.

Alle Informationen zur Ehrenamtskarte unter: <https://www.ehrenamt.bayern.de/vorteile-wettbewerbe/ehrenamtskarte/index.php>

Die kostenlose Mitglieder-App des LfV Bayern:

NETZWERK FÜR BAYERNS FEUERWEHREN

Zur Registrierung benötigst du einen Einladungscode, um deine Zugehörigkeit zur jeweiligen Feuerwehr zu verifizieren. Mehr Infos auf unserer Website oder schreib uns geschaeftsstelle@lfv-bayern.de

Lade dir jetzt unsere App.

JETZT BEI Google play Laden im App Store LfV

RETTEN, LÖSCHEN, BERGEN, SCHÜTZEN
 VERNETZEN

FACHBEREICH 2



SOZIALWESEN, VEREINSWESEN, RECHTSCHUTZ, VERSICHERUNGSSCHUTZ, STEUERN

Einladung zur Mitgliederversammlung

Für die fristgerechte Einladung zur Mitgliederversammlung ist die in der Satzung festgelegte Ladungsfrist maßgeblich. Wird nicht fristgerecht eingeladen, liegt ein gravierender Mangel vor und alle Beschlüsse und / oder Wahlen sind unwirksam.

In diesem Zusammenhang gibt es ab dem 1. Januar eine wichtige Änderung durch das Postmodernisierungsgesetz.

Grundsätzlich beginnt die Ladungsfrist mit Zugang der Einladung beim Mitglied. Wird die Einladung per Post verschickt, beginnt die Frist für die

Einberufung der Mitgliederversammlung mit dem Zeitpunkt, zu dem „bei normaler postalischer Beförderung“ mit der Zustellung zu rechnen war. Bisher galt für die Berechnung der Postlaufzeit die folgende Regel: Einwurf in den Briefkasten plus zwei Werktage. Das Oberlandesgericht München geht sogar von einer regulären Postlaufzeit von einem Werktag nach der Postaufgabe aus. Nach dem aktuellen Postgesetz müssen mindestens 80 Prozent der heute eingeworfenen Briefe am nächsten Werktag beim Empfänger sein, 95 Prozent am übernächsten.

Ab dem 1. Januar 2025 ändert sich das. Dann gilt: 95 Prozent der Briefe müssen (erst) am dritten Werktag nach dem Einwurf beim

Empfänger sein. Am vierten Werktag sind es dann 99 Prozent.

Diese „Verlängerung“ hat auch Folgen für Ihre Ladungsfrist, denn durch die Gesetzesänderung kann nicht mehr mit der bisherigen Postlaufzeit von zwei Tagen gerechnet werden. Ist in der Satzung eine „Ladungsfrist“ von zwei Wochen vorgesehen, können nicht mehr nur zwei oder drei Tage hinzugerechnet werden, sondern vier. Diese neue gesetzliche Vorgabe sollte ab 1. Januar 2025 beachtet werden.

Quelle: Günther Stein, Chefredakteur Vereinswelt

FACHBEREICH 3



AUSBILDUNG, LEHRMATERIAL, WEITERBILDUNG

Verwendung von Simulationssoftware für die Ausbildung: Ein einfaches Beispiel mit Tipps für Ausbilder

Mit einem einfachen Grafikprogramm (meist kostenlos im Betriebssystem des PCs, Tablets oder Smartphones enthalten) und einer Simulationssoftware zur Darstellung von Flammen und Rauch oder von sich ausbreitenden Gefahrstoffwolken lassen sich abwechslungsreiche interessante Übungsszenarien für die Feuerwehrausbildung darstellen.

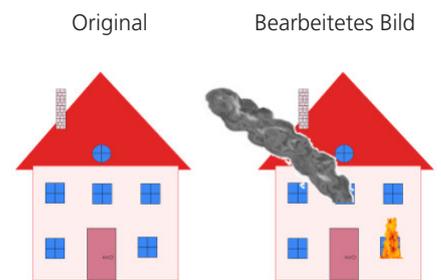
Für die Ausbildung kann man diese Szenarien nutzen, um die Ausbildungsteilnehmer fast live in eine Einsatzsituation eintauchen zu lassen. Der Teilnehmer muss sich die Rauchentwicklung aus einem brennenden Gebäude nicht vorstellen, wenn er zu Übungszwecken das Gebäude oder Objekt erkundet, er wird mit Hilfe des erstellten und bearbeiteten Bildes zumindest visuell in seiner Vorstellung unterstützt. Wenn die Bilder mit

einer Tonspur hinterlegt werden (z.B. Abbrandgeräusche), wird die Illusion noch ein Stück näher an der Wirklichkeit liegen.

Für die Simulation sind im Internet zahlreiche Softwareangebote verfügbar. Verständlicherweise können an dieser Stelle nur wenige Beispiele genannt werden, die auch keine Wertung der vorgestellten Programme darstellen sollen – das muss jeder Ausbilder selbst probieren und für sich bewerten.

Im Angebot sind sowohl kostenpflichtige Lösungen wie etwa www.simsushare.com oder <https://digitalcombustion.com>, als auch kostenlose Lösungen wie beispielsweise der Free Fire Simulator (<https://freefiresimulator.com>) zum Download oder zur Online-Nutzung bereitgestellt.

Am Beispiel des Free Fire Simulator soll für den Ausbilder die Anwendung als Werkzeug für die Feuerwehrausbildung und das Vorgehen kurz beschrieben werden:



Zunächst fotografiert man ein Gebäude oder ein Objekt (Pkw, Lkw, Waldgebiet usw.) „real“. Es bietet sich an, Objekte des eigenen Standorts oder Ausrückebereiches auszuwählen. Das erstellte Foto – vielleicht auch in mehreren Ansichten von verschiedenen Seiten – wird nun mit den animierten Simulationselementen des Free Fire Simulator versehen und kann auf einem Tablet, Laptop oder Smartphone dem Auszubildenden zur Verfügung gestellt werden. Als Simulationselemente stehen dabei viele verschiedene Elemente wie unterschiedlich gefärbte Rauchwolken oder Flammenbilder zur Verfügung. Die Darstell-

ungeelemente lassen sich einfach in das zu bearbeitende Bild hineinkopieren (in der Online-Version auch einfach mit Drag & Drop möglich) und wie jede normale Grafik in der Größe anpassen. In der Online-Version stehen auch fertige Objekte bereit, die man verwenden kann, beispielsweise mehrere Bungalows, Fahrzeuge, Szenen an einem Flughafen und vieles mehr.

Mit dem bearbeiteten Bild und der animierten Darstellung lässt sich nun in der Ausbildung das richtige Verhalten und das taktische Vorgehen bei unterschiedlichen Szenarien mit den Teilnehmern üben. Nachfolgend sollen einige Beispiele genannt werden, wo sich die Simulationssoftware anwenden lässt und wo sie Vorteile bieten kann:

- Ausbildung von Führungskräften und Mannschaft in den Themenfeldern Lösch-einsatz, Führungskreislauf, Hilfeleistung und Vorbeugender Brandschutz.
- Bei niedrigen Einsatzzahlen bietet die Simulation eine einfache Möglichkeit, auch seltene Szenarien zu trainieren.
- Die Simulation lässt sich leicht an eigene Bedürfnisse anpassen, die Einsatzkräfte können so an Gebäuden trainieren, die in Ihren Ausrückbereich fallen.
- Das dargestellte Verfahren erlaubt es zu sehr niedrigen Kosten ein für die Teilnehmer

immersives Training durchzuführen - realistisch und spannend, um die Teilnehmer zu motivieren.

- Regelmäßige Ausbildung stellt sicher, dass Einsatzabläufe verinnerlicht werden und dass alle Einsatzkräfte auf dem neuesten Stand sind.
- Für Führungskräfte, die noch neu in dieser Funktion sind, bietet sich die Möglichkeit, genau das gleiche Szenario mehrfach durchzuspielen und durch die Wiederholung Sicherheit für den Einsatz zu erlangen. Für erfahrene Führungskräfte stellt die regelmäßige Wiederholung die notwendige Routine sicher.
- Mit Hilfe der Software lässt sich die Effektivität der bisherigen Ausbildung leicht messen und überprüfen.
- Schwachstellen in standortspezifischen Handlungsanweisungen lassen sich aufdecken und korrigieren, bevor es zu einem tatsächlichen Vorfall kommt.
- Szenarien können immer und immer wieder wiederholt werden, bis Mannschaft und Führungskräfte zuversichtlich und sicher sind. Mit jeder Wiederholung sollte sich die Befehlsgebung und die Kommunikation und auch der Sprechfunkverkehr drastisch verbessern.

Neben der Version des Free Fire Simulator für die Szenariendarstellung bei Gebäude oder

Objektbränden steht übrigens auch eine eigene Version des Simulators für die Ausbildung in der Vegetationsbrandbekämpfung zur Verfügung, mit der sich auch dynamische Brandverläufe darstellen lassen. Auch Faktoren, die sich auf die Ausbreitung und Intensität von Vegetationsbränden auswirken, wie z. B. das Gelände, die Vegetationsart, die Trockenheit und die Windverhältnisse lassen sich mit diesem speziellen Simulator für das Üben von Vegetationsbränden beüben. Für die Nutzung des Free Fire Simulators ist keine Softwareinstallation erforderlich.

Die dargestellte Methodik ist ein sehr einfaches Verfahren. Selbstverständlich können mit aktueller und im Internet verfügbarer Bildbearbeitungs-Software, die KI (Künstliche Intelligenz) nutzt, noch bessere Ergebnisse erzielt werden. Probiert es einfach aus! Gemini, Copilot und viele andere KI-Programme, die oft auch in einer kostenlosen Version nutzbar sind, helfen euch dabei. Die Verwendung von Simulationssoftware für die Ausbildung nach dem geschilderten Verfahren kostet wenig, macht Spaß und hat einen hohen Lerneffekt – einfach mal ausprobieren! Der Fachbereich Ausbildung wünscht viel Erfolg bei der Umsetzung.

Dieter Püttner, Fachbereichsleiter



FACHBEREICH 5

EINSATZ, KATASTROPHENSCHUTZ, ZIVILSCHUTZ

Workshop des LfV Bayern e.V. für RH-Facheinheiten zur Trümmersuche 2024 – ein voller Erfolg!

Der 1. Workshop 2024 für RH-Facheinheiten zur Thematik „Trümmersuche“ fand vom Freitag 06.09. bis Sonntag 08.09.2024 in Sulzbach-Rosenberg statt. Für diesen speziellen Workshop konnten wir die Unterstützung des THW Ortsverbandes Sulzbach-Rosenberg gewinnen, welche uns in der Organisation und mit 3 Ausbildern unterstützten und für den Lehrgang ihren Schulungsraum im Ortsverband zur Verfügung stellten.

So konnte der Workshop 3 Arbeitsgruppen mit je einem Feuerwehr-Ausbilder und einem THW-Ausbilder stellen. Davon profitierten alle 30 Teilnehmer. Diese kamen aus Feuerwehr-

Facheinheiten aus dem gesamten Bundesgebiet. Besonders freute es uns, dass zwei Teilnehmer aus Schweden (Stockholm) den weiten Weg nicht scheuten und mit von der Partie waren und eine Hundeführerin aus Österreich anreiste.

Zur Praxisausbildung stand uns ein ganz besonderes Areal – eine alte Industrie-Brache – zur Verfügung. Hier boten sich unzählige Möglichkeiten, die Trümmerteams zu fordern!

Übergreifendes Thema dieses Workshops war die Systemarbeit und das Führen des Rettungshundes in schwierigen Trümmern, im Gebäude und in Sperrbereichen. Nur durch kontrolliertes Arbeiten im Team (HF und Hund) kann in extremen Situationen ohne Schaden für Mensch und Tier gearbeitet werden.

Alle Teams konnten sich wieder eine Menge an wertvollen theoretischen wie praktischen Tipps mitnehmen, um diese zuhause in den Einheiten dann weiter zu festigen und umzusetzen.

Auch hier ist eine Wiederholung der Workshop-Reihe „Trümmer“ angedacht und wurde von allen Teilnehmern als positives Feedback widerspiegelt.

Besonders gefreut hat uns, dass zum Eröffnungsabend und zur Theorie Vertreter der zuständigen Kreisbrandinspektion, Herr Kreisbrandrat Christof Strobl und Kreisbrandinspektor Armin Daubenmerkl, anwesend waren. Und am Samstag hat die Polizei einen Diensthundeführer des Polizeipräsidiums Oberpfalz zum regen Austausch geschickt.



Eine sehr gelungene und organisationsübergreifende Veranstaltung. Ein großer Dank an alle Teilnehmer, an die Organisatoren und Ausbilder von THW und Feuerwehr!

Workshop für Rettungshunde im Bereich der Personensuche (Personenspürhunde/Mantrail) des LFV Bayern

Am Wochenende 01.11. – 03.11.2024 fand der dritte Workshop für Rettungshunde im Bereich der Personensuche (Personenspürhunde/Mantrail) des LFV Bayern e.V. statt.

Mittlerweile hat sich dieser Workshop zum festen Bestandteil in der Jahresplanung vieler RH-Facheinheiten aus ganz Deutschland etabliert.

Die 20 Teilnehmer wurden wie letztes Jahr in 4 Kleingruppen aufgeteilt, um jedes Mensch-Hund-Team individuell zu arbeiten.

Das diesjährige Thema befasste sich mit dem richtigen Legen von Spuren für Anfänger bis hin zum Einsatzteam, das richtige Coaching durch die Ausbilder und ein weiteres großes Thema war die sogenannte „Bausteinarbeit“

– also spezielle kurze Einheiten, die es zu beachten galt.

Am Freitag wurden im Theorieteil diese Themen erläutert, die es dann in den Praxiseinheiten am Samstag und Sonntag umzusetzen und zu vertiefen galt.

Die Teilnehmer aus ganz Deutschland wünschten sich wieder einen Ausbildungstag im Olympiapark, dem olympischen Dorf und rund um die BMW-Welt im Herzen Münchens. Dieses sehr vielfältige Gelände bot natürlich den perfekten Background für all die „Trail-Bausteine“. Angefangen von Negativarbeit, bis hin zum Überqueren großer Plätze, das Arbeiten von Schwierigkeiten am Start, auf der Spur und am Spurende sowie vielfältige „Pools“ (Geruchsansammlungen der Vermissten) wurde trainiert. Abends fand beim gemeinsamen Abendessen der Austausch der Tageseindrücke statt.

Weiter ging es am Sonntag in Oberschleißheim. Das Schloss Oberschleißheim mit seinen schönen Gartenanlagen bot den perfekten Rahmen für einen würdigen Abschluss und gab nochmal die Möglichkeit, auf „Grün“ an verschiedenen Bausteinen und Spurverläufen zu arbeiten.

Alle Teams der teilnehmenden Feuerwehren und des THW waren hoch motiviert, zeigten ihr Können und konnten sicher auch noch den ein oder anderen Tipp mit nach Hause zum Umsetzen ins heimische Training mitnehmen.

Teilnehmer aus den RHOT Facheinheiten kamen aus ganz Deutschland von den Feuerwehren aus Aschheim, Bochum-Essen, Goslar, Hochbrück, Lemwerder, Pastetten, Schwarzhofen, Ulm, Wiesbaden, Vockerode, Zirndorf und Zweibrücken. Das THW war mit dem Ortsverband Sulzbach-Rosenberg vertreten.

Ein großer Dank geht an alle Teilnehmer und ihre Hunde sowie an alle Ausbilder, Assistenten und an die Versteckpersonen, die wieder einmal zu einem sehr gelungenen Workshop beigetragen haben.

Berichte und Bilder: Christina Lex, Leiterin AK Rettungshunde im LFV Bayern

FACHBEREICH 10



FRAUENARBEIT

Retten aus jeder Lage: Feuerwehrfrauen aus ganz Deutschland trainieren Verkehrsunfall-Rettung

Neun Unfallfahrzeuge an einem Tag. Alle Patienten werden von Feuerwehrfrauen befreit. Was wie eine Massenkarambolage auf der Autobahn klingt, ist das Fazit des Trainings in Technischer Hilfeleistung. Und die Frauschaft keine Barbie-Fantasie, sondern die Besonderheit der Ausbildung „Women only“.

28 Frauen aus ganz Deutschland und sogar Österreich von Feuerwehren und Technischem Hilfswerk haben von 16. bis 17. August mit

HAIX und WEBER RESCUE Rettungstechniken bei Verkehrsunfällen auf dem HAIX-Firmengelände in Mainburg geübt.

Auch Andrea Fürstberger, Landesfrauenbeauftragte und seit 30 Jahren Mitglied der Feuerwehr Falkenberg hat dem einzigartigen Training entgegengejubelt: „Ich bin mittlerweile seit vielen Jahren im aktiven Dienst und habe schon einige Verkehrsunfälle erlebt, aber ich habe bei diesem Training jede einzelne Minute so viel Neues gelernt.“ Denn dieses Training hat es in sich!“

Auch wenn viele Teilnehmerinnen erzählen,

dass sich die Heimatfeuerwehren viel Mühe bei der Ausbildung geben – wann bietet sich schon die Chance, an einem Tag in Kleingruppen an jeweils drei Autos üben zu können. Jede Lage ist unterschiedlich. Was bei einem Szenario funktioniert, klappt beim nächsten Verkehrsunfall vielleicht nicht und fordert neue Lösungen. Die Teilnehmerinnen lernen, standardmäßig das Dach abzunehmen ist nicht unbedingt immer der einzige und beste Rettungsweg.

In der „Standard-Lage“, einem stehenden PKW, dessen Fahrer durch einen Frontalaufprall an den Beinen eingeklemmt ist, bieten sich

endlose Rettungsoptionen: Das Tunnel mithilfe eines Spineboards über den Kofferraum, eine Rettung über die Fahrertür oder Seitenöffnung – oder eben die „Cabrio-Variante“ mit Abtrennen des Daches. Beim Seitenaufprall haben die Retterinnen schon weniger Platz, eine Seite des Fahrzeuges ist unzugänglich. Zunächst gilt es, dem Fahrer schnell wieder Platz zu verschaffen und ihn in dieser unkomfortablen Lage zu stabilisieren. Ein Spineboard auf der halben Frontscheibe kann Abhilfe schaffen.

Die Dachlage fordert dann komplettes Umdenken bei der Erkundung: Fahrerseite, Beifahrerseite – alles steht Kopf. Die Feuerwehrfrauen entfernen nach dem sicheren Unterbau mit Holzklötzen zunächst den Kofferraumdeckel. Auf diese Weise schaffen sie einen Zugang für die innere Retterin, um ins Auto zu klettern und Kontakt zum Fahrer aufzunehmen.

Alles spielt sich unter den aufmerksamen Augen der Übungsleiterinnen und Übungsleiter, ab. Die Trainerinnen und Trainer helfen bei der Handhabung der Geräte und stehen mit Tipps parat, etwa wie die Frauen an die ein oder andere Stelle leichter herankommen oder ergonomisch und kraftsparend arbeiten



können. Schließlich gilt es alle mitzunehmen, egal mit welchem Vorwissen und aus welcher Ecke Österreichs oder Deutschlands.

Zur Einsatztaktik liefern die Frauen die Ideen fürs Vorgehen aber selbst. Die erfahrenen Ausbilderinnen und Ausbilder beantworten jede Frage und gehen auf jeden Vorschlag ein. Einfach ausprobieren ist die Devise. Selbst austesten was funktioniert oder wie es besser geht.

Einmal nur mit Frauen zusammenarbeiten – das gibt es sonst nicht in der Feuerwehr. Alle bringen einen unterschiedlichen Wissenstand mit: Von Kameradinnen des Technischen Hilfswerks oder Feuerwehrfrauen mit frisch abgeschlossener Ausbildung, die an diesem Wochenende das erste Mal so richtig mit Schere, Spreitzer und Zylindern arbeitet, bis hin zu



erfahrenen Gruppenführerinnen. Gemeinsam erarbeiten die Frauen die Lösungen für den Übungseinsatz. Die Chemie stimmt sofort und die Atmosphäre ist einzigartig. Nach über zehn intensiven Stunden Techniktraining haben die Teilnehmerinnen neun Dummy-Patienten erfolgreich aus ihren Unfallfahrzeugen befreit

Bericht: Andrea Fürstberger und Julia Simon, Bilder: HAIX.



FACHBEREICH 11

WETTBEWERBE



14. Österreichischer Bundes - Feuerwehrleistungsbewerb in Feldkirch

Vom 30. August bis zum 1. September 2024 fand in Feldkirch/Vorarlberg der 14. Österr. Bundes-Feuerwehrleistungsbewerb statt. Es starteten 384 Gruppen aus Österreich und 28 Gastgruppen, davon 5 aus Bayern und 7 aus den anderen deutschen Bundesländern. Für Bayern starteten drei Gruppen aus Breitenberg und zwei Gruppen aus Steingaden. Weiter konnten drei bay. Gruppen am Bundesfirecup, der unmittelbar am Samstagabend



nach dem Bewerb durchgeführt wurde, starten. Beim 14. Bundes-Feuerwehrleistungsbewerb wurden wieder hervorragende Zeiten und Leistungen erreicht. Der nächste Bundes-Feuerwehrleistungsbewerb findet 2028 in Kärnten statt.

13. Oberpfalzcup mit Bay. Landesausscheidungen zur Deutschen Meisterschaft 2025

Am 28. September fand in Nabburg der 13. Oberpfalzcup mit den Bay. Landesausscheidungen zur Deutschen Feuerwehr-

meisterschaft 2025 statt. Es beteiligten sich 25 Wettbewerbsgruppen, darunter eine Frauengruppe. Von den Gruppen kamen eine Gruppe aus Oberbayern, 7 Gruppen aus Niederbayern, 14 Gruppen aus der Oberpfalz, eine Gruppe aus Oberfranken sowie je eine Gastgruppe aus Niederösterreich und aus Baden-Württemberg.

Den Oberpfalzcup errang die Gruppe Gebelkofen (Lkrs. Regensburg), gefolgt von den Gruppen Fuhrmannsreuth 1 (Lkrs. Tirschenreuth) auf Platz 2 und Regendorf 1 (Lkrs. Regensburg) auf Platz 3.

In der Wertung Bay. Landesausscheidung konnten sich 7 A-Gruppen, 2 B-Gruppen und eine Frauengruppe qualifizieren. Dies sind in der Wertungsklasse A die Gruppen Steingaden (OBY), Breitenberg 3 (NBY), Philippsreuth (NBY), Gebelkofen (OPF), Fuhrmannsreuth 1 (OPF), Thyrnau (NBY), und Regendorf 1 (OPF). In der Wertungsklasse B sind dies die Gruppen Breitenberg 5 (NBY) und Regendorf 2 (OPF). In der Wertungsklasse Frauen qualifizierte sich die Frauengruppe Fuhrmannsreuth 2.

Ein Dank gilt der FF Nabburg, die aufgrund des in weiten Teilen Bayerns ausgelösten Katastrophenalarms ausgefallenen Landes-Feuerwehrleistungsbewerb mit den Bay. Ausscheidungen kurzfristige eingesprungen ist und die Ausscheidungen im Rahmen des Oberpfalzcupps ermöglichte. Der 1. Bay. Landes-Feuerwehrleistungsbewerb, bei dem auch erstmalig das Wettbewerbsabzeichen des LFV Bayern abgenommen wird findet am 13. September 2025 in Amberg statt.

Bericht: Karl Diepold, Landesbewerbsleiter

Erfolgreiche Abnahme des Atemschutzleistungswettbewerbs der Stufe Gold in Schwandorf: 21 Trupps meistern anspruchsvolle Herausforderungen

Feuerwehr Schwandorf als perfekter Gastgeber für die Oberpfalz: Am 26.10.2024 fand in der Feuerwache Schwandorf die Abnahme des Atemschutzleistungswettbewerbs Stufe Gold des Bezirksfeuerwehrverbandes Oberpfalz statt. Wettbewerbsleiter Karl Diepold konnte insgesamt 21 Trupps zu diesem Bewerb begrüßen. Sein Dank galt neben den Teilnehmerinnen und Teilnehmern auch der Feuerwehr Schwandorf für das Ausrichten des Bewerbes sowie den Prüfern der einzelnen Stationen.



Die Grußworte des BFV Oberpfalz überbrachte Vorsitzende KBR Jürgen Kohl (Landkreis Neumarkt) sowie dessen Stellvertreter KBR Marco Saller (Landkreis Neustadt a.d.Waldnaab). Kreisbrandrat des gastgebenden Landkreises, Christian Demleitner, schloss sich den Grußworten an und betonte die Bedeutung solcher Wettbewerbe für die kontinuierliche Weiterbildung und Motivation der Feuerwehrkräfte.

Der Atemschutzleistungswettbewerb umfasste mehrere anspruchsvolle Stationen, die die Teilnehmer sowohl körperlich als auch mental forderten. Zu den Stationen gehörten die Vorbereitung und das richtige Aufnehmen des Atemschutzgerätes als Sicherungstrupp für eine Notfallrettung, die Durchführung eines Löschangriffs über eine Steckleiter ins 1. Obergeschoss, die Gerätekunde und der Flaschenwechsel, der Nachweis der Kenntnisse in Erster Hilfe und Defibrillation sowie eine theoretische Prüfung. Diese Stationen sind essenziell, um die Einsatzbereitschaft und die Sicherheit der Feuerwehrkräfte zu gewährleisten. Die teilnehmenden Trupps mussten sich intensiv auf den Wettbewerb vorbereiten, um die hohen Anforderungen zu erfüllen. Für die Teilnahme an der Stufe Gold gelten folgende Mindestvoraussetzungen: eine abgeschlossene Atemschutzausbildung, eine gültige Untersuchung nach G26.3, eine Wartezeit von zwei Jahren zwischen den Stufen Silber und Gold, der Nachweis einer sportlichen Leistung wie das deutsche Sportabzeichen mindestens in Bronze oder das silberne Rettungsschwimm-



abzeichen sowie die Teilnahme an einer Herz-Lungen-Wiederbelebungs-Unterweisung.

Der Bereich Atemschutz ist von zentraler Bedeutung für die Feuerwehr. Atemschutzgeräteträger sind speziell ausgebildete Feuerwehrleute, die in der Lage sind, unter extremen Bedingungen wie Rauch, Hitze und giftigen Gasen zu arbeiten. Diese Einsätze sind oft lebensrettend, sowohl für die betroffenen Personen als auch für die Einsatzkräfte selbst. Die regelmäßige Teilnahme an Wettbewerben und Übungen stellt sicher, dass die Atemschutzgeräteträger stets auf dem neuesten Stand der Technik und Taktik sind und ihre Fähigkeiten kontinuierlich verbessern. „Es geht nicht um das Abzeichen an der Uniform, sondern um den Ansporn, die eigenen Leistungen zu verbessern und den Wissensstand aufzufrischen und zu erhalten. Dies ist entscheidend für die tägliche Einsatzbereitschaft und den Schutz unserer Bürgerinnen und Bürger“, betonten die Verantwortlichen Führungskräfte.

Teilnehmende Feuerwehren waren Högling, Mitterdorf, Nabburg, Oberwildenaub, Oppersdorf, Pettendorf, Schönsee, Vohenstrauß, München, Amberg, Waffenbrunn, Teunz, Ponholz und Gräfelging./.

Bericht und Bilder: Kreisbrandinspektion Schwandorf sowie FF Schwandorf

BRANDSCHUTZ- UND FEUERWEHRGESCHICHTE

Gemeinsam im Einsatz für die Feuerwehrhistorie: Historiker des OÖLFV und des LFV Bayern zu Gast in Waldkraiburg

Ein spannender Tag in Waldkraiburg: Am 16.09. besuchte das oberösterreichische Redaktionsteam der historischen Schriftenreihe des Oberösterreichischen Landes-Feuerwehrverbandes (OÖLFV) die Stadt. Ziel des Besuchs war nicht nur der fachliche Austausch zwischen

den Historikern beider Länder, sondern die Besichtigung des Feuerwehrmuseums Bayern, das in Waldkraiburg seine Ausstellung besitzt. Die Mitglieder des Redaktionsteams, unter Führung von Dr. Alfred Zeilmayr (Chefredakteur) und Dr. Robert Gründlinger (Landes-Fachspezialist akad. Historik und Dokumentation des OÖLFV), kamen zusammen, um mit dem Fachbereich Brandschutz- und Feuerwehrgeschichte des LFV Bayern über Themen der historischen Forschung zu diskutieren. Dabei wurden viele interessante

Punkte angesprochen, die sowohl die Gemeinsamkeiten als auch die Unterschiede des Feuerwehrwesens beider Länder betreffen. Ein Höhepunkt des Besuchs war die Besichtigung des Feuerwehrmuseums Waldkraiburg. Das Museum, das eine umfassende Sammlung an Feuerwehrausrüstung und -technik beherbergt, beeindruckte die Gäste mit seiner Vielfalt und Detailtreue. Die Exponate reichen von historischen Löschfahrzeugen bis hin zu alten Feuerwehruniformen und -geräten, die die Entwicklung der Brandbekämpfung



im Laufe der Jahrhunderte veranschaulichen. „Es ist wichtig, die Geschichte der Feuerwehr und ihrer Ausrüstung zu bewahren, da sie einen entscheidenden Teil unserer lokalen Identität ausmacht“, erklärte Landesfeuerwehrrarchivar Florian Neugebauer. Die Mitglieder des Redaktionsteams waren begeistert von der Leidenschaft und dem Engagement der ehrenamtlichen Mitglieder des Museums, das in die Präsentation der Sammlungen gesteckt wurde.

Der Besuch fand seinen Abschluss bei einem gemeinsamen Essen, das den Teilnehmern die

Gelegenheit bot, sich weiter auszutauschen und neue Ideen zu entwickeln. Seit vielen Jahren besteht ein intensiver Austausch zwischen den Feuerwehrhistorikern beider Länder. Man kann mit Fug und Recht behaupten, dass die oberösterreichischen Kameraden maßgebliche Impulse für die Gründung des Fachbereichs Brandschutz- und Feuerwehrgeschichte im LFV Bayern gegeben haben.

Insgesamt war der Besuch ein voller Erfolg und stärkte die Verbindungen zwischen den Historikern des OÖLFV und des Landesfeuer-

wehverbandes. Die Zusammenarbeit verspricht spannende Perspektiven für die künftige historische Forschung und man freut sich schon auf ein gemeinsames Wiedersehen, diesmal auf dem Feuerwehrgeschichtelehrgang in Linz. Es ist zukünftig auch geplant, solche Lehrgänge für die bayerischen Feuerwehren anzubieten und der Fachbereich arbeitet bereits intensiv an den Inhalten des Lehrganges.

Das Feuerwehrmuseum Bayern ist immer einen Besuch wert – ein faszinierender Ort, der die Geschichte der Brandbekämpfung lebendig werden lässt! Die umfassende Sammlung historischer Ausrüstungen und Fahrzeuge bietet einen einzigartigen Einblick in die Entwicklung der Feuerwehr über die Jahrhunderte. Dank des unermüdlichen Engagements der ehrenamtlichen Mitglieder wird die Geschichte der Feuerwehr in Bayern bewahrt und präsentiert. Besuchen Sie die Internetseite für weitere Informationen und spannende Einblicke: www.feuerwehrmuseum-bayern.de!

Bericht und Bild: Florian Neugebauer, Landesfeuerwehrrarchivar

Foto v.l.n.r.: J.Ramsebner, H.Irkuf, H.Grimm, Dr.R.Gründlinger, H.Imböck, Dr.A.Zeilmayr; F.Neugebauer



INNOVATIONSPREIS EHRENAMT

INNOVATIONSPREIS EHRENAMT FÜR JUGENDFEUERWEHREN



Sozialministerin Ulrike Scharf hat kürzlich den Bayerischen Innovationspreis Ehrenamt 2024 verliehen. Einer der Preisträger ist die Initiative „Jugendfeuerwehr trifft Handwerk“ der Bezirksjugendfeuerwehr Niederbayern, durchgeführt mit der Kreisjugendfeuerwehr Passau. Das Projekt – nach einer Idee und auf Initiative von Bezirksjugendwart Robert Anzenberger – schlägt beim Thema Nachwuchsgewinnung gleich mehrere Fliegen mit einer Klappe. Bei einem Aktionstag in einem

Handwerksbetrieb lernen junge Menschen der Freiwilligen Feuerwehr Ausbildungs- und Arbeitsmöglichkeiten vor Ort kennen. Gleichzeitig wecken gemeinsame handwerkliche und feuerwehrtechnische Übungen bei den Auszubildenden das Interesse am ehrenamtlichen Engagement in der Feuerwehr. Martin Waldbauer gab Robert Anzenberger die Gelegenheit, die Veranstaltung gemeinsam mit seiner Firma durchzuführen. Sie war ein voller Erfolg. Der Betrieb hat dadurch einen neuen Azubi gefunden und die Feuerwehr konnte neue Mitglieder gewinnen. So hat der Aktionstag schnell das Interesse anderer Firmen geweckt. Am 5. April 2025 wird er bei der Fensterfabrik Niederhofer in Sandbach durchgeführt. Scharf meinte anerkennend: „Dieses Projekt ist über das Ehrenamt hinaus ein Vorbild für uns,“ und gratulierte Bezirksjugendwart Robert Anzenberger stellvertretend für alle, die mitgewirkt haben. Der Preisträger freut sich über weitere Firmen, die

den Aktionstag gemeinsam mit der Feuerwehr durchführen möchten.

Staatsministerin Ulrike Scharf (v.l.) gratulierte Bezirksjugendwart Robert Anzenberger, Martin Waldbauer und Enrico Kleber gemeinsam mit Ehrenamtsbeauftragter Gabi Schmidt zum Innovationspreis.

Foto: StMAS/Nötel

BAYERISCHER ENGAGIERT-PREIS



BAYERISCHER ENGAGIERT-PREIS FÜR DIE JUGENDFEUERWEHR OBERALLGÄU

Im Rahmen einer Festveranstaltung in der BMW-Welt wurde das ehrenamtliche Engagement der Jugendfeuerwehr Oberallgäu zur Nachwuchsgewinnung in den Freiwilligen Feuerwehren ausgezeichnet. In fünf kurzen Filmen erklären die Jugendlichen, warum es cool ist, sich in der Jugendfeuerwehr zu engagieren. „Jedes unserer Preisträgerprojekte zeigt auf beeindruckende Weise, was mit Mut, Kreativität und Durchhaltevermögen erreicht werden kann. Ihr Engagement ist Vorbild und Ansporn für uns alle. Es erfüllt mich mit großem Stolz, Ihren beeindruckenden Einsatz heute würdigen zu dürfen“, betont Bayerns Innenminister Joachim Herrmann.

In der Laudatio von Gabi Schmidt, Beauftragte der Bayerischen Staatsregierung für das Ehrenamt, wurde besonders das Engagement für den Feuerwehrynachwuchs gelobt. Die Filme sind Werbung von und für Jugendliche, um neue Mitglieder für die Feuerwehr zu gewinnen. „Ihr seid eine tolle Truppe und in meinem Heimatort haben sie Dank euch auch schon mit Dreharbeiten für den Feuerwehrynachwuchs gestartet“, fügt die Ehrenamtsbeauftragte an. In diesem Jahr haben sich 200 Ehrenamtsprojekte um den Engagiert-Preis in insgesamt vier Kategorien beworben.

So gab es viele strahlende Gesichter aus dem Oberallgäu zu sehen. Kreis-Jugendfeuerwehrwart Florian Speigl erklärt den Erfolg des Projektes in dem großartigen Zusammenhalt aller Mitwirkenden: „Nur durch die Teamleistung vor und hinter den Kulissen war die hohe Qualität der Filme möglich. Getreu dem Motto: Gemeinsam helfen. Jugendfeuerwehr“. Natürlich waren auch die Darsteller bei der Preisverleihung mit dabei. „Zu Beginn des Projektes hatte ich nicht gedacht einmal hier auf der Bühne zu stehen und einen Preis entgegenzunehmen“, beschreibt Jana Roller die große Freude über die Wertschätzung und Anerkennung. Sie spielt in den Filmen die Rolle der Emma, die in der Jugendfeuerwehr aktiv ist. Lucas Retka, der die herausfordernde Rolle des pseudocoolen Jugendlichen darstellte, freute sich so viele Menschen beim hier treffen zu dürfen. Das Projekt begeisterte die Gäste der Preisverleihung und viele wünschen sich eine Fortsetzung mit neuen Episoden. Im Ehrenamt ist es wichtig, immer auch an den Nachwuchs zu denken und Jüngere zu motivieren, meint Minister Herrmann. Das will sich die Jugendfeuerwehr Oberallgäu gerne weiterhin zur Aufgabe machen.



Bericht: Florian Speigl, Kreis-Jugendfeuerwehrwart der Kreis-Jugendfeuerwehr Oberallgäu
Foto: Alexandra Beier

Bild: Preisübergabe des Bayerischen Engagiert-Preises 2024 in der Kategorie „Feuer und Flamme“ an die Jugendfeuerwehr Oberallgäu. Mit der Jugendfeuerwehr Oberallgäu freuen sich gemeinsam der bayerische Innenminister Joachim Herrmann, die Ehrenamtsbeauftragte Gabi Schmidt und der stellvertretende Vorsitzende des Bayerischen Landesfeuerwehrverbandes Norbert Thiel.

KINDERFEUERWEHR-BOOM



SCHWERPUNKT BETREUER/-INNEN AUSBILDUNG

Das starke Wachstum der Kinderfeuerwehren in ganz Bayern stellt viele Feuerwehren vor ganz neue Herausforderungen.

Um dabei auch die Qualität der Jugendarbeit zu sichern, ist für die Jugendfeuerwehr Bayern die Ausbildung der Kinderfeuerwehr-Betreuenden derzeit ein zentrales Schwerpunktthema.

Juleica Schulungen – das Intensivprogramm

Seit September läuft die zweite Juleica-Schulung für Kinderfeuerwehr-Betreuende bei der Jugendfeuerwehr Bayern. Das Seminar-Angebot findet erneut in hybrider Form statt. Das heißt, ein Teil der Themen wird online durchgeführt und die 20 Teilnehmenden treffen

sich zum Abschluss zu einem mehrtägigen Präsenzseminar. Es stehen Themen, wie Strukturen der Kinder- und Jugendarbeit, Entwicklung von Kindern, Rechts- und Versicherungsfragen, Öffentlichkeitsarbeit, Elternarbeit oder Prävention sexualisierter Gewalt, auf dem Lehrplan. Die Schulung wurde vom Fachbereich Kinderfeuerwehren mit Unterstützung des Jugendbüros entwickelt und konzipiert. Mehrere Gastreferenten bringen zusätzlichen fachlichen Input z.B. zum Thema „Versicherungsschutz“. Die Förderung durch die „Zukunftsstiftung Ehrenamt Bayern“ stellt dankenswerterweise die Finanzierung dieses wichtigen Angebots sicher.

Was bedeutet „Juleica“? Die „Jugendleiter-Card“ ist der bundesweit einheitliche Ausweis

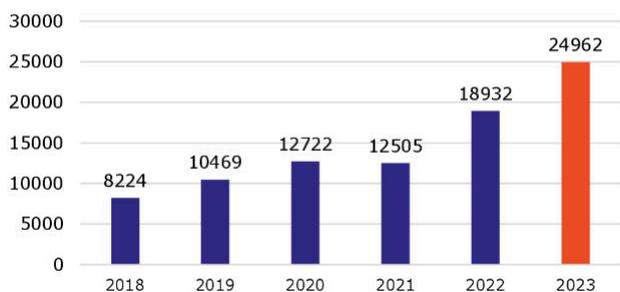
für ehrenamtliche Jugendleiter/-innen. Klar geregelte hochwertige Ausbildungsstandards sichern die Qualifikation der Jugendleiter/-innen. Auch die Inhalte der Jugendwart-Lehrgänge an den staatlichen Feuerweherschulen orientieren sich an den Juleica-Ausbildungsstandards.

Die überwältigende Zahl der Anmeldungen in kürzester Zeit, zeigt den sehr hohen Bedarf solcher Angebote auf.

Kinderfeuerwehr-Tagesseminare – der „Crash-Kurs“

Im Oktober fanden in Regensburg und Buchloe die ersten Tagesseminare für Kinderfeuerwehr-Betreuer statt. Zusätzlich zu den sonstigen Fortbildungsangeboten der

**Mitgliederentwicklung Kinderfeuerwehr
2018 - 2023**



Jugendfeuerwehr Bayern konnten in allen Bezirken Tagesseminare für Kinderfeuerwehr-Betreuende ausgeschrieben werden. Mit insgesamt 465 Anmeldungen in ganz Bayern kann so eine große Zahl von Feuerwehrmitgliedern erreicht werden, die sich in der Kinderfeuerwehrarbeit engagieren. Diese Seminare vermitteln in knapper Form die wichtigsten Grundlagen für die Arbeit mit Kindern in der Feuerwehr und sind mit verschiedenen praxisorientierten Workshops abwechslungsreich aufgebaut. Sie bieten darüber hinaus eine wertvolle Plattform, um sich auszutauschen und neue Ideen für die

Kinderfeuerwehrarbeit zu entwickeln. Auch der Landesjugendfeuerwehrwart Heinrich Scharf zeigte sich in Regensburg erfreut über das große Interesse und die positiven Rückmeldungen: „Es ist beeindruckend zu sehen, mit welchem Engagement unsere Betreuenden sich fortbilden und sich für den Nachwuchs in den Feuerwehren einsetzen. Die Kinderfeuerwehr ist eine tragende Säule für die Zukunft unserer Feuerwehren, und die Qualifikation der Betreuenden ist dabei von zentraler Bedeutung. Die große Nachfrage zeigt, wie wichtig Angebote in diesem Bereich sind.“

Dank der Unterstützung durch das Bayerische Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration ist die Teilnahme am Seminar kostenlos. Dieses Projekt wurde möglich durch die engagierte Mitarbeit der ehrenamtlichen Fachbereichsleitenden für die Kinderfeuerwehren in allen Bezirken.

Bericht JF Bayern

Bild rechts: Tagesseminar Kinderfeuerwehr am 12.10.2024 in Buchloe. Bild: Bezirksjugendfeuerwehr Schwaben

Übersicht: Unterschiede zwischen einer „Juleica Schulung“ und einem „Tagesseminar“

	Juleica Schulung	Tagesseminare
Zahl der Teilnehmenden	Bisher 40 (je 20 pro Schulung)	465 (verteilt auf 6 Veranstaltungen)
Zielsetzung	Intensive Ausbildung von Kinder-Feuerwehrbetreuenden (Vergleichbare Qualität zum Jugendwart-Lehrgang)	„Crash-Kur“ zur Vermittlung der allernötigsten Basiskennntnisse in der Leitung einer Kinderfeuerwehr-Gruppe (z.B. rechtliche Grundlagen zur Absicherung)
Zeitstunden	34 Zusätzlich gefordert: Erste Hilfe	7
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Lebenssituation von Kindern und Jugendlichen • Grundkenntnisse über die Entwicklung • Rolle einer Jugendleitung (Aufgaben, Funktion, Grenzen) • Gruppenpädagogik • Methodenkompetenz • Planung und Durchführung von Aktivitäten • Struktur der Jugendarbeit • Wertorientierung • Rechts- und Versicherungsfragen • Prävention sexualisierter Gewalt • Partizipation (Diversität, Inklusion, Geschlechtergerechtigkeit) • Nachhaltigkeit 	<ul style="list-style-type: none"> • Struktur der Jugendarbeit • Rechts- und Versicherungsfragen • Prävention sexualisierter Gewalt • Workshops zu Spielepädagogik, Gruppendynamik, Brandschutzerziehung und kindgerechter Feuerwehrtechnik
Qualifikation	Berechtigung zum Erhalt einer „Jugendleiter/-innen – Card“, einem bundesweit gültigen Qualifikationsnachweis. Vergleichbar mit dem Jugendwart-Lehrgang an den Staatlichen Feuerweherschulen	
Finanzierung	Projektförderung durch die Zukunftsstiftung Ehrenamt und die Jugendfeuerwehr Bayern	Projektförderung durch das Bayerische Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration

EICHKATER 2024

LÄNDERÜBERGREIFENDE WALD- UND VEGETATIONSBRANDÜBUNG

Vom 26. bis 29. September 2024 übten rund 1.000 überwiegend ehrenamtliche Feuerwehrleute aus Niedersachsen und Bayern gemeinsam mit Hubschraubern und Löschflugzeugen verschiedener Organisationen auf einer Fläche von insgesamt rund 270 Hektar im „Revier Miele“ der niedersächsischen Klosterforsten im Landkreis Celle die Vegetationsbrandbekämpfung am Boden und aus der Luft. Rund 300 Einsatzkräfte und Übungshelfer aus zahlreichen bayerischen Städten und Landkreisen verlegten dazu nach Celle-Scheuen.

Die zunehmenden klimatischen Veränderungen sind nicht nur für die Bevölkerung eine immer spürbarer werdende Bedrohung, sondern bedingen auch für alle verantwortlichen Stellen und Organisationen, insbesondere auch für die ehrenamtlichen Einsatzkräfte in den Freiwilligen Feuerwehren, die Notwendigkeit sich noch intensiver auf deren effektive Bewältigung vorzubereiten.

Neben punktuellen Extremwetterereignissen und Hochwasserlagen, stehen dabei vermehrt auch großflächige und länger andauernde Wald- und Vegetationsbrände im Fokus. Die Feuerwehren in Deutschland sind hierfür grundsätzlich gut aufgestellt. Das zu 98% von Ehrenamtlichen getragene Hilfeleistungssystem bietet umfangreich und flächendeckend einen entsprechenden Grundschutz vor Ort. Doch damit dieses im internationalen Vergleich nahezu einmalige ehrenamtliche System nicht nur auf kommunaler Ebene im Ernstfall funktioniert, sondern auch bei länderübergreifenden Einsätzen die Feuerwehrkräfte ortsunabhängig und organisationsübergreifend Großschadensereignisse souverän gemeinsam bewältigen können, braucht es praktische Übungen wie die nun stattgefundenene länderübergreifende Großübung „Eichkater 2024“.

„Angesichts zunehmender Dürreperioden und den damit verbundenen immer häufigeren und großflächigeren Wald- und Vegetationsbränden kommt diese länderübergreifende Übung nach einer langen Planungsphase genau zum richtigen Zeitpunkt.“, so Johann Eitzenberger, Vorsitzender des LFV Bayern, im Vorfeld der Übung. „Die Übung EICHKATER ist eine hervorragende Möglichkeit miteinander und voneinander zu lernen: hier werden nicht nur die ganz konkreten Handgriffe bei den



Löscharbeiten beübt, sondern auch die behördlichen Wege und Strukturen bei einem solchen länderübergreifenden Einsatz erprobt. Damit ist diese Großübung ein wichtiger Baustein, um unser Fähigkeits- und Ressourcenmanagement weiterzuentwickeln.“ Eitzenberger bedankte sich zudem bei allen Beteiligten aufs Herzlichste, insbesondere auch bei den staatlichen Stellen, die diese Übung finanziell ermöglicht hatten.

Die Großübung „Eichkater“ wurde maßgeblich von den Landesfeuerverbänden Niedersachsen und Bayern initiiert. Ermöglicht wurde die Übung auf politisch-administrativer Ebene dank der Unterstützung durch die niedersächsische Ministerin für Inneres und Sport, Daniela Behrens, und den bayerischen Staatsminister des Innern, für Sport und Integration, Joachim Herrmann, sowie deren Mitarbeitenden und allen beteiligten Behörden.

Während der Übung konnte die Kontingentführung auf Einsatzmittel folgender Gemeinden bzw. Ortsteile zurückgreifen:

Ainring, Alzenau, Arnstorf, Aschaffenburg, Augsburg, Bayreuth, Burgheim, Buttenheim, Eggenfelden, Fischbachau, Furth, Gangkofen, Goldbach, Grobostheim, Göggingen, Haibach, Haunstetten, Herzogenaurach, Hofmark Gern, Hösbach, Karlshuld, Karlskron, Karlstein, Königshofen, Landshut, Langquaid, Loizenkirchen, Mainaschaff, Mömbris-Hutzelgrund,

Neuburg, Neustadt, Niedersteinbach, Parsberg, Plattling, Rimbach, Rosenheim, Schöllnach, Schöllnstein, Seubersdorf, Tann, Unterafferbach, Untermaxfeld, Waidhofen und Weichering, sowie auf Einsatzmittel des Katastrophenschutzes der Landkreise Cham, Neuburg-Schrobenhausen und Rottal-Inn, der SFS Geretsried und der SFS Würzburg, das Versorgungskontingent des Lkr. Aschaffenburg und Flughelfer der Standorte Amberg, Aschaffenburg, Bad Reichenhall, Bischofsheim (Rhön), Bayreuth, Lkr. Cham, Herzogenaurach, Neustadt an der Donau, Oberstdorf, Schwabach, SFS Würzburg und Straubing.

Derzeit wird die Übung noch ausgewertet. Über wichtige Übungserkenntnisse werden wir zu gegebener Zeit berichten.

Fotos: NLBK und LFV Bayern

HILFSKONVOI FÜR DIE UKRAINE

BAYERISCHE FEUERWEHREN BRINGEN 20 T FEUERWEHRAUSRÜSTUNG UND 8 FAHRZEUGE NACH KRAKAU



Dem Spendenaufruf des LfV Bayern waren erneut zahlreiche Freiwillige Feuerwehren, Werks- und Betriebsfeuerwehren, sowie Firmen, Städte und Gemeinden gefolgt, um die Feuerwehren in der Ukraine mit Feuerwehrausrüstung und Fahrzeugen zu unterstützen. Die Spenden wurden an zwei Sammelstellen in Nord- und Südbayern angeliefert, wo sie für den Weitertransport kommissioniert wurden.

Die Sammelstelle Nord an der Feuerwache der Freiwilligen Feuerwehr Großostheim wurde von Kommandant Alan Friedreich betreut. Die Sammelstelle Süd befand sich am Feuerwehrübungsplatz der Freiwilligen Feuerwehr Unterföhring und wurde von KBM Dr. Kilian Wimmer geleitet. Insgesamt wurden 20 t Feuerwehrausrüstung angeliefert, die sortiert und dokumentiert wurden, darunter Schutzausrüstung, sowie Geräte für den Brandeinsatz und für technische Hilfeleistungseinsätze.

Der Bayerische Innenminister Joachim Herrmann verabschiedete den in Unterföhring startenden Hilfskonvoi persönlich am 14.08.2024. Der Minister zeigte sich beeindruckt von der Hilfsbereitschaft der bayerischen Feuerwehren: „Ich habe großen Respekt davor, dass der Landesfeuerwehrverband die Solidarität mit der ukrainischen Bevölkerung seit Kriegsbeginn ganz konkret lebt. Menschen in Not beizustehen, das gehört zu unseren Werten und deren Verteidigung ist in diesem schrecklichen Konflikt unerlässlich.“

Johann Eitzenberger, Vorsitzender des LfV Bayern und Marschführer des Konvois, dankte für die große Unterstützung, besonders der Bayerischen Staatsregierung und Innenminister Joachim Herrmann sowie der stellvertretenden Landrätin Annette Ganssmüller-Maluche, Landkreis München und dem 2. Bürgermeister der Gemeinde Unterföhring Manuel Prieler.

In einer bewegenden Rede dankte Oleksii Kravets, amtierender Generalkonsul der Ukraine in München, neben den vielen Spendern, Unterstützern und Organisatoren besonders

den Einsatzkräften vor Ort für ihren Einsatz. „Ihre Unterstützung ist in diesen schwierigen Zeiten, in denen unser Land mit enormen Herausforderungen konfrontiert ist, von unschätzbarem Wert. Dank Ihrer Hilfe können wir besser auf die Bedürfnisse unserer Bevölkerung reagieren, die von den Folgen des Krieges betroffen ist.“

Deutlich wurde aber auch, wie dringend die Hilfe in der Ukraine nötig ist. „Heute ist der 993. Tag des völkerrechtswidrigen Angriffskrieges Russlands gegen die Ukraine. Während dieses Zeitraumes hatte die Ukraine große Verluste an Zivilbevölkerung und auch die Wirtschaft hat darunter sehr stark gelitten“, so Oleksii Kravets. Anschließend folgte eine aktuelle Statistik der Zerstörungen durch Russland in der Ukraine, die alle Anwesenden tief betroffen machte.

Am 15.08.2024, um 5:00 Uhr startete der Konvoi Richtung Krakau. Der Konvoi umfasste 40 Einsatzkräfte mit 19 Fahrzeugen – 11 für den Transport, 8 Fahrzeuge, sowie eine Anhängelleiter, wurden gespendet und werden zukünftig ihren Dienst in der Ukraine tun. Unser Dank gilt allen spendenden Landkreisen, Städten und Gemeinden, die mit ihrer Spende einen wertvollen Beitrag dazu leisten, Menschenleben zu retten:

Stadt Altdorf b. Nürnberg: Löschfahrzeug LF 16/12; FRÄNKISCHE Rohrwerke: Tanklöschfahrzeug TLF 16/25; Gemeinde Grünwald: LF 16/12; Markt Kößlarn: LF 16; Stadt Neu-Ulm: LF 8/6, Müllfahrzeug; Gemeinde Pähl: Anhängelleiter; Gemeinde Ursberg: LF 8/6; Stadt Vilseck: TLF 16/25

Der Konvoi verlief planmäßig und die logistischen Herausforderungen, die beispielsweise die Betankung der 19 Fahrzeuge mit sich bringt, wurden reibungslos abgewickelt. Nach einer 16-stündigen Fahrt erreichte der Konvoi gegen 21 Uhr seinen Zielort, die Feuerweherschule in Krakau.

Im Einsatz waren Einsatzkräfte der folgenden

Freiwilligen Feuerwehren bzw. Organisationen:

Freiwillige Feuerwehren Altdorf, Bayersried, Dürrwangen, Erkheim, Garmisch, Grünwald, Köslarn, Neu-Ulm, Rosenheim, Röllbach, Straubing, Uffenheim, Unterschleißheim, Vilseck und Weiden, sowie Werkfeuerwehr Fränkische Rohrwerke, Staatliche Feuerweherschule Geretsried und Landesfeuerwehrverband Bayern.

Am Freitag, 16.08.2024 wurden die Spenden an die Berufsfeuerwehr Krakau bzw. den polnischen Feuerwehrverband übergeben. In Krakau wurden die gespendeten Fahrzeuge nach einer Einweisung in diese und deren Technik von ukrainischen Feuerwehren übernommen und an ihre neuen Einsatzorte in der Ukraine gebracht.

Nach der Übergabe der Spenden, besuchten alle Mitglieder des Konvois die rund 50 km von Krakau entfernt liegende KZ-Gedenkstätte Auschwitz. Die rund 3 stündige Führung und Konfrontation mit dem dunkelsten und entsetzlichsten Kapitel der deutschen Geschichte erzeugte große Betroffenheit. „Gerade in schwierigen weltpolitischen Zeiten wie diesen ist es besonders wichtig, die Vergangenheit nicht zu vergessen und wachsam zu bleiben“, so Eitzenberger. „Die Feuerwehren stehen dabei immer für freiheitliche, demokratische Werte. Diese Werte gilt es zu bewahren und extremistischen Tendenzen, gleich welcher Art, entgegenzuwirken.“

Der LfV Bayern unterstützt die Kameradinnen und Kameraden der ukrainischen Feuerwehren seit 2022 mit regelmäßigen Spendensammlungen und nunmehr fünf durchgeführten Hilfstransporten. „Wir stehen solidarisch an der Seite unserer ukrainischen Kameradinnen und Kameraden. Wir werden sie nach Kräften unterstützen, solange es nötig ist“, so Eitzenberger.

FAHRZEUGÜBERGABE AN DIE LFV

LANDESGESCHÄFTSFÜHRER NEHMEN NEUE BMW X-3 ENTGEGEN



Ende September durften die Vorsitzenden und Geschäftsführer aller 16 Landesfeuerwehrverbände ihre neuen Fahrzeuge entgegennehmen. Bei der zentralen Übergabeveranstaltung auf Kloster Eberbach übergab Dr. Viktor Zeiter, Leiter der BMW-Abteilung Vertrieb an Behörden, zusammen mit allen drei BMW-Regionalbeauftragten, darunter Holger Wilfling, die Leasingfahrzeuge des Typen BMW X-3 an die

Landesfeuerwehrverbände. Die Landesfeuerwehrverbände profitieren dabei von einem Rahmenabkommen, das auch für Blaulichtberechtigte gilt.

Herzlichen Dank an den Gastgeber der Veranstaltung, den LFV Hessen, für diesen gelungenen Tag!

Fotos: LFV Hessen

Bild links: Für den LFV Bayern war die stv. Geschäftsführerin Isabelle Fenske vor Ort (Bildmitte, zusammen mit Holger Wilfling)

DEMOKRATIEBERATERTAGUNG

DEMOKRATIEBERATERTAGUNG DES DFV IN MAGDEBURG



Der deutsche Feuerwehrverband hat anlässlich des Endes der fünften Förderperiode des Bundesprogramms „Zusammenhalt durch Teilhabe“ nach Magdeburg zur bundesweiten „Demokratieberatertagung“ eingeladen. Aus dem Landesfeuerwehrverband Bayern e.V. haben sich dazu drei Teilnehmer auf den Weg nach Magdeburg gemacht. Der Empfang am Freitagabend begann mit der musikalischen Begrüßung einer Feuerwehrkapelle vor dem Rathaus und wurde im Festsaal weitergeführt unter anderem mit Grußworten des Vizepräsidenten des Deutschen Feuerwehrverbandes Herrn Karl-Heinz-Frank und der Ministerin für Inneres und Sport Frau Dr. Tamara Zieschang des Landes Sachsen-Anhalt.

Der Samstag stand ganz im Zeichen der Workshoparbeit. Es konnte gewählt werden zwischen den Themen: Methodenkompetenz

im Umgang mit Rechtsextremen – Debatte führen aber richtig (Dr. Clemens Tangerding), Das Neutralitätsgebot als Pluralismusschutz oder was bedeutet wehrhafte Demokratie in der Praxis? (Prof. Dr. Andreas Petrik), Haltung zeigen! Aber wie? Argumentationstraining (Claudia Guzmán de Rojas), Klarheit durch Visualisierung: Der Flipchart-Workshop für erfolgreiche Beratungsgespräche und Workshops (Martin Volkmann, LFV Brandenburg), Haltung zeigen! Rhetorik im Beratungsprozess (Dr. Jörg Heidig) und Braune Mosaik – Aktuelle Strategien von Rechtsextremisten und -populisten (Frank Hofmann).



[Abbildungen/ paedagogische Grundlagen/DJF-Flipchart-Flyer-Bildungsprogramm.pdf](#)



• Ein paar Inputs zu Gesprächsführung <https://www.prozesspsychologen.de/blog/>

und mal weniger!“ und dennoch gibt es viele engagierte, ehrenamtliche die das System aufrechterhalten. So das Fazit!

Am Sonntag stand nach einem gemeinsamen Frühstück die Heimreise mit vielen, neu gewonnenen Eindrücken und Erkenntnissen an.

Bericht: Andrea Schiebl, Projekt- und Netzwerkkordinatorin Freiwilligenmanagement, LFV Bayern

Foto: DFV

Hier ein paar Tipps aus den Workshops:

- FeuerwehrFlipchart-Sogeh'ts: <https://bildung.jugendfeuerwehr.de/fileadmin/Bildung/Jugendfeuerwehr/Bildungsprogramm/>

Es wurde ein reger Erfahrungsaustausch mit den Vertretern der anderen Bundesländer geführt und so manche Kontakte geknüpft.

„Egal ob Bayern, Thüringen, Brandenburg usw. – es brennt überall am gleichen Eck, mal mehr

VERSAMMLUNG DES BFV MITTELFRANKEN

FÜHRUNG BESTÄTIGT UND VERABSCHIEDUNG BESONDERER FÜHRUNGSDIENSTGRADE



Auf der Delegierten- und Herbstdienstversammlung des Bezirksfeuerwehrverbandes Mittelfranken am 11.10.2024 in Obermichelbach standen Neuwahlen der beiden Vorsitzenden an. Einstimmig wurden die beiden bisherigen Amtsinhaber für die nächste Periode bestätigt. Im BFV Mittelfranken sind 1027 Freiwillige Feuerwehren, zwei Berufsfeuerwehren sowie 19 Werks- und Betriebsfeuerwehren mit über 64.000 Mitgliedern vertreten. Stadtbrandrat **Holger Heller** als Vorsitzender und Kreisbrandrat **Thomas Müller** als sein Stellvertreter dankten dem Plenum für das eindrucksvolle Votum und bedankten sich für das entgegengebrachte



große Vertrauen. Im Rahmen der Herbstdienstversammlung des Bezirksfeuerwehrverbandes Mittelfranken wurden langjährige Führungsdienstgrade verabschiedet.

KBI Hans Pfeiffer, Landkreis Ansbach: Nach langer Dienstzeit als Feuerwehrführungskraft für den Landkreis Ansbach, zuletzt elf Jahre als Kreisbrandinspektor, ist Hans Pfeiffer aus diesem Ehrenamt in den Ruhestand getreten. Der Inspektionsbereich Ansbach Land 2 umfasst den östlichen

Landkreis mit 84 Feuerwehren. Herzlicher Dank galt Hans Pfeiffer auch für sein langjähriges und hohes Engagement in der Jugendarbeit.

KBI Stefan Brunner, Landkreis Erlangen-Höchstadt: Stefan Brunner trat 1981 in die Freiwillige Feuerwehr ein. Von 1993 – 2003 war Stefan Brunner auf Landes- und Bundesebene für die Belange der Jugendfeuerwehren engagiert. Im Jahr 2018 wurde er zum Kreisbrandinspektor des Landkreises Erlangen-Höchstadt ernannt. Die Leitung des Dienstbezirkes 4 mit 27 Feuerwehren nördlich und östlich von Erlangen ging nun in jüngere Hände über. Danke an Stefan Brunner für die jahrzehntelange Mitarbeit.

Die beiden Geehrten erhielten von den Vorsitzenden des Bezirksfeuerwehrverbandes für ihre langjährige Mitwirkung in der Führung der Feuerwehren das obligatorische Holzstrahlrohr überreicht.

Bericht und Bilder: Rainer Gründel, FB 6 BFV Mittelfranken

AUS BAYERNS FEUERWEHREN

75 JAHRE SFS WÜRZBURG, DANKES-FEUERWEHRFAHRT NACH WIEN, IF STAR 2024, ÜBUNG DEKONTAMINATION, UVM.

75 Jahre Staatliche Feuerwehrschiele Würzburg

Die Staatliche Feuerwehrschiele Würzburg feierte ihr 75-jähriges Jubiläum mit der Übergabe eines neuen Übungsgeländes und Unterkunftsgeläudes. Bayerns Innenstaatssekretär Sandro Kirchner lobte die Schule als bundesweites Vorbild mit innovativen Lehrmethoden und moderner Ausstattung. Zu den Highlights zählen die große Übungshalle, das einzige staatliche Brandübungshaus und das neue Unterkunftsgeläude mit 52 Einzelzimmern. Die Schule

bietet 315 Lehrgänge und 95 Stellen – eine starke Entwicklung seit 2013. Seit ihrer Gründung 1949 hat sie sich zu einem zentralen Ausbildungsort für Bayerns Feuerwehroleute entwickelt. Kirchner würdigte die Arbeit des Teams und das Engagement der Feuerwehroleute für ihre unverzichtbare Hilfe in Notsituationen.

Foto: LFV Bayern



Mehr dazu: <https://www.bayern.de/kirchner-gratuiert-75-jahre-staatliche-feuerwehrschiele-wuerzburg/>



#WirfürMichael

Die Feuerwehr München organisierte am 9. November 2024 eine DKMS-Typisierungskaktion, um ihrem an Blutkrebs erkrankten Kollegen Michael und anderen Betroffenen zu helfen. Michael, ein engagierter Feuerwehroleute, benötigt dringend eine Stammzellspende. Seine Kollegen schätzen ihn für seine Zuverlässigkeit und seinen Humor. Die Aktion fand auf fünf Münchener Feuerwachen (2,3,6,7, und 9) statt. Wer nicht vor Ort sein konnte, kann jederzeit ein Registrierungsset kostenlos über die DKMS-Website anfordern. Bereits registrierte Spender sollten ihre Daten regelmäßig aktualisieren. Mit der Aktion will die Feuerwehr nicht nur Michael, sondern auch

anderen Patienten helfen. Jede Hilfe zählt: „Mund auf. Stäbchen rein. Spender sein.“

Weitere Informationen und Anforderung eines DKMS-Registrierungssets unter <https://www.dkms.de/aktiv-werden/online-aktionen/hilf-michael>



IF Star 2024

Am 9. November 2024 wurden bei der DFV-Delegiertenversammlung in Frankfurt die IF Star-Preise an drei Feuerwehren verliehen: die Kreisbrandinspektion Landshut Nord, die Feuerwehr Waldaschaff und die Feuerwehr Schwalbach am Taunus. Die Auszeichnung honoriert innovative Projekte zur Schadensvermeidung und Verbesserung der Feuerwehroleutearbeit. Die Kreisbrandinspektion entwickelte ein Spaltlöschgerät für sicheres Löschen in Innenräumen, die Feuerwehr Waldaschaff erstellte Gefährdungsbeurteilungen für

Übungen, und die Feuerwehr Schwalbach richtete Homeoffice-Arbeitsplätze ein. Jede Gewinnerwehr erhielt 3.500 €. Die Projekte beeindrucken durch Praxisnähe und Sicherheitsfokus und sollen andere Feuerwehren inspirieren. Die Hochschule Furtwangen unterstützt die Weiterentwicklung des Spaltlöschgeräts.



Mehrdazu: <https://www.lfv-bayern.de/aktuelles/preis-fur-feuerwehren/>



Foto: Jason Sellers/Verband öffentlicher Versicherer

Dankes-Feuerwehrfahrt zum österreichischen Innenminister nach Wien

Vor gut drei Jahren startete der Landkreis Rosenheim eine große Hilfsaktion für Kroatien nach einem schweren Erdbeben. 42 Fahrzeuge brachten über 50 Tonnen Hilfsgüter ins Erdbebengebiet, doch hohe Autobahngebührenforderungen der österreichischen ASFINAG sorgten für Probleme. Dank der Vermittlung des Eggstätter Bürgermeisters Christian Glas und Hofrat Dr. Josef Siegele konnten diese Gebühren

erlassen werden. Eine geplante Dankesfahrt nach Wien musste wegen Corona verschoben werden, wurde aber nun nachgeholt. Bayerns Feuerwehrführung ehrte dabei österreichische Unterstützer wie Dr. Siegele und Regierungsrat Christian Krol mit Medaillen für ihre Hilfe, insbesondere bei der Mautbefreiung.



Mehr dazu: <https://www.lfv-bayern.de/aktuelles/dankes-feuerwehrfahrt-zum-osterreichischen-innenminister-nach-wien/>



Foto: Innenministerium Wien, Jürgen Makowecz



Tracker Marsch!

Die Feuerwehr Bamberg nutzt ab sofort ein Virtual-Reality-System (VR) zur Ausbildung, um realistische Einsatzszenarien zu trainieren. VR ermöglicht Übungsdurchgänge ohne großen Aufwand und ergänzt die Atemschutzausbildung ideal. Mithilfe eines PCs, einer VR-Brille, Basisstationen und eines getrackten Hohlstrahlrohrs können Feuerwehrleute in realitätsnahen Szenarien, wie Nullsicht oder Gebäudebränden, trainieren. Das System fördert Routine, vertieft Wissen und verbessert die Reaktionsfähigkeit im Ernstfall. Nach einer

Pilotphase wurde das VR-System in den Lehrgangskatalog aufgenommen. Bürgermeister Wolfgang Metzner testete das System persönlich und betonte dessen Bedeutung. Die VR-Ausbildung wird künftig ein fester Bestandteil im mehrstufigen Ausbildungsmodell der Feuerwehr.

Foto: Alexander Ohme, FB 6, Feuerwehr Bamberg



Mehr dazu: <https://www.lfv-bayern.de/aktuelles/tracker-marsch/>

Dekontamination: Großübung in Waging am See

In Waging am See fand eine Feuerwehrübung zur Dekontamination von Personen nach atomaren, biologischen oder chemischen Kontaminationen statt. Ziel war, Personalbedarf, Zeitmanagement und Grenzen der Dekontaminationsstufe 3 zu testen. Das Szenario umfasste einen Chemieunfall mit Ammoniakgas. Verletzte und Einsatzkräfte wurden in drei Dekontaminationsstufen gereinigt: Sofortdekon (Abspülen), Standardstufe (Abwasseraufbereitung) und Stufe 3 (Duschzelle mit Heizung und Warmwasser).

Insgesamt wurden 16 Verletzte und 18 Einsatzkräfte dekontaminiert. Die Übung zeigte die logistischen Herausforderungen, insbesondere die Versorgung Verletzter und den Schutz der Einsatzkräfte. Beobachter dokumentierten den Ablauf zur Optimierung zukünftiger Einsätze. Beteteiligt waren neben der Freiwilligen Feuerwehr Waging am See die Feuerwehren aus Gaden, Otting, Petting, Stein an der Traun, Taching am See und Tettenhausen.

Foto: FF Waging am See

Mehrdazu: <https://www.lfv-bayern.de/aktuelles/grosse-feuerwehruhung-in-waging-am-see/>



Brandcontainer Heißausbildung in Dentlein am Forst

Unter dem Motto „Geht mit uns sicher durchs Feuer“ fand vom 29. bis 31.08.2024 die Brandcontainer-Heißausbildung in Dentlein am Forst statt. 90 Atemschutzgeräteträger aus dem Landkreis Ansbach wurden geschult, um Gefahren wie Flashover besser zu erkennen und zu bekämpfen. Die Ausbildung umfasste eine Stunde Theorie und drei Stunden Praxis mit Übungen zu Wärmegewöhnung, Rauchgaserkennung, Türöffnung, Brandbekämpfung und Taktik. Die intensiven Übungen,

geleitet von Experten der Firma Firefighting aus Südtirol, stießen auf großes Interesse und positive Resonanz. In zwei Jahren ist eine Fortsetzung geplant, mit vertiefenden Inhalten wie Atemschutznotfällen und Kellerbränden.

Foto: Stv. Kdt. Ramon Schäble und KBM Raimund Großberger



Mehr dazu: <https://www.lfv-bayern.de/aktuelles/brandcontainer-heissausbildung-in-dentlein-am-forst/>



Positives Fazit zur Übung des Leuchtturm-Konzepts

Am 4. November 2024 testete das Landratsamt Aschaffenburg erfolgreich das Leuchtturm-Konzept zur Bewältigung von Stromausfällen und Blackouts. Alle Notstromaggregate und der Analogfunk, als Rückfallebene zum Digitalfunk, funktionierten zuverlässig, mit nur geringfügigen Nachbesserungen bei Einzelverbindungen. Nebenbei wurde der Digitalfunk sowie eine neue Einsatz-Software getestet. Rund 600 Feuerwehrkräfte waren beteiligt. Die Leuchttürme, meist Feuerwehr-

häuser oder markierte Fahrzeuge, dienen im Katastrophenfall als Anlaufstellen für Information und Notfälle. Sie sind im gesamten Landkreis verteilt, gut erkennbar und fußläufig erreichbar. Informationen zu Standorten sind online verfügbar. Das Landratsamt dankte allen Beteiligten und hob die hohe Einsatzbereitschaft hervor. Foto: Feuerwehren des Landkreises Aschaffenburg

Mehr dazu: <https://www.kfv-ab.de/index.php/news/nachrichten/nachrichten/positives-fazit-zur-uebung-des-leuchtturm-konzepts>

Treffen der Leiter der UG-ÖEL

Am 2. November 2024 trafen sich die Leiter der Unterstützungsgruppen Örtliche Einsatzleitung (UG-ÖEL) im Landratsamt Schwandorf. Kreisbrandrat Christian Demleitner begrüßte Teilnehmer aus der Oberpfalz und Franken. Es wurden Einsätze wie ein Wohnhausbrand, ein Hochwasser und der Brand bei Bayernoil besprochen. Nach Vorträgen zu Waldbrandeinsätzen und der GPS-Ortung durch die THW-Hundestaffel diskutierten die Teilnehmer Wünsche, wie einen Ausbilderleitfaden und die Nutzung einer WhatsApp-

Gruppe. Die UG-ÖEL unterstützt die Einsatzleitung bei großen Schadensereignissen, übernimmt die Einsatzdokumentation, Ressourcenkoordination und Kommunikation, um fundierte Entscheidungen zu ermöglichen.

Foto: KfV Schwandorf



Mehr dazu: <https://kfvschwandorf.feuerwehren.bayern/akutelles/berichte/leiter-ug-oel-treffen-in-schwandorf/>



Drei neue Drehleitern im Landkreis Cham in Betrieb genommen

Am 1. Oktober 2024 präsentierten die Städte Bad Kötzing, Furth im Wald und Waldmünchen ihre neuen Drehleitern am Volksfestplatz in Bad Kötzing. Nach zweijähriger Beschaffungsphase wurden die Fahrzeuge der Firma Rosenbauer in Betrieb genommen, um den Rettungsdienst im Landkreis Cham zu stärken. Die Kooperation ermöglichte höhere Fördergelder und günstigere Preise, wobei jede Drehleiter rund 832.000 Euro kostete. Die neue

Technik, darunter ein knickbarer fünfteliger Aufbau und ein Rettungskorb für bis zu 500 kg, erforderte intensive Schulungen. Politiker und Feuerwehrvertreter lobten die Zusammenarbeit, die den finanziellen Kraftakt rechtfertigte, und betonten die Bedeutung der Investition.

Foto: Feuerwehr Landkreis Cham



Mehr dazu: <https://www.kfv-cham.de/nachrichten/berichte/drei-neue-drehleitern-in-betrieb-genommen/>

7. Euregio Symposium

Rund 200 Führungskräfte aus Bayern und Salzburg trafen sich im k1 Traunreut zum 7. EUREGIO-Sicherheits-symposium. Themenschwerpunkte waren Cybersicherheit, Katastrophenschutz und zivilmilitärische Zusammenarbeit. Nach der Eröffnung durch regionale Vertreter boten Experten wie Claus Hofmann und Stefan Wensbauer praxisnahe Einblicke in die Abwehr von Ransomware und Notfallpläne. Weitere Vorträge präsentierten Bayerns Katastrophenschutzkonzept 2025, Einsätze in Verkehrsanlagen und das

Hochwasserprojekt „Hochwasserwissen“. Nachmittags hob Oberst Roland Hettmer die Rolle Deutschlands als logistisches Drehkreuz hervor. Bewegend waren Berichte über den Schleuserunfall auf der A94. Das Symposium betonte die grenzübergreifende Zusammenarbeit und lieferte wichtige Impulse für die Sicherheitsstrategie der Region.

Foto: Hubert Hobmaier

Mehrdazu: <https://www.lfv-bayern.de/aktuelles/7-euregio-sicherheits-symposium-in-traunreut/>



Feuerwehr Kay spendet an „Hilfe für Helfer“

Die Feuerwehr Kay feierte im Mai ihr 150-jähriges Bestehen mit einer Festwoche, die zahlreiche Besucher und 60 Gastvereine anzog. Höhepunkte waren ein Festzug, Gottesdienst und ein vielfältiges Programm mit Auftritten wie Django Asüls Kabarett. Zum Abschluss würdigte Ministerpräsident Markus Söder die Veranstaltung. Aus Dankbarkeit für den unfallfreien Verlauf spendete der Festausschuss 500 Euro an das Sonderkonto „Hilfe für Helfer“ des Landesfeuerwehrverbandes Bayern, das

in Not geratenen Einsatzkräften hilft. Weitere 500 Euro erhielt der örtliche Gartenbauverein für seine Unterstützung. Kreisbrandrat Christof Grundner betonte die wichtige Rolle des Sonderkontos bei der schnellen und unbürokratischen Hilfe im Schadensfall.

Foto: KFV Traunstein



Mehr dazu: <https://www.lfv-bayern.de/aktuelles/feuerwehr-kay-spendet-an-hilfe-fur-helfer/>



Spende des Oberfränkischen Feuerwehrmuseums

Als Anfang Juni ein Starkregenereignis über weite Teile Südbayerns gezogen ist, waren wieder Feuerwehren gefordert, um der Bevölkerung zu helfen. Doch diesmal kamen nicht alle Helfer unversehrt von den Einsätzen zurück. Das Oberfränkische Feuerwehrmuseum Schauenstein unterstützte das Sonderkonto „Hilfe für Helfer“ des LfV Bayern, indem es die Einnahmen eines Öffnungstages spendete. Klaus Adelt, stellvertretender Vorsitzender, lockte Besucher mit 100 gesponserten Würstchen. Trotz kurzer

Vorbereitungszeit kamen 500 € zusammen, die an Uwe Peetz vom Landesfeuerwehrverband übergeben wurden. Das Museum unterstreicht mit dieser Aktion seine enge Verbindung zu aktiven Einsatzkräften und möchte weiterhin durch pädagogische Arbeit und akute Hilfe unterstützen. Es ruft zur weiteren Unterstützung seiner Aktivitäten auf, die Tradition und Hilfsbereitschaft verbinden.

Foto: Oberfränkisches Feuerwehrmuseum

Mehr dazu: <https://www.lfv-bayern.de/aktuelles/spendeneubergabe-des-oberfraenkischen-feuerwehrmuseums-zur-flutopferhilfe/>

Große Geste und Unterstützung der FF Greimharting

Die Freiwillige Feuerwehr Greimharting spendete anlässlich ihres 150-jährigen Jubiläums 1.000 € an das Sonderkonto „Hilfe für Helfer“, zugunsten verunglückter Feuerwehr-Aktiver. Statt Ehrengaben baten sie alle eingeladenen Wehren um Spenden. Diese solidarische Geste lobten Bürgermeister Andreas Fenz und seine Stellvertreter, die zudem den Einsatz der 55 Aktiven und 15 Jugendfeuerwehrleute für die 800 Einwohner würdigten. Johann Eitzenberger, Vorsitzender des LfV Bayern,

nahm die Spende persönlich entgegen und bedankte sich gemeinsam mit KBR Richard Schrank für die Unterstützung. Die Aktion wurde als vorbildliche Initiative gelobt, die auch für zukünftige Festveranstalter inspirierend sein könnte.

Foto: FF Greimharting



Mehr dazu: <https://www.lfv-bayern.de/aktuelles/grosse-geste-und-grosse-unterstuetzung-der-freiwillige-feuerwehr-greimharting/>



Tag 112 - Jonas Deichmann - Challenge 120

Am 112. Tag seiner „Challenge 120“ wurde Triathlet und Weltrekordhalter Jonas Deichmann in Roth mit einem besonderen „Feuerwehreffang“ geehrt. Über 130 Feuerwehrleute, Jugendfeuerwehr und Kinderfeuerwehr begrüßten ihn mit einem Spalier aus 24 Fahrzeugen, einem Tor aus Drehleitern und einer Schlauchspirale. Die Aktion, organisiert von KBI Roland Ritthammer und Helfern, beeindruckte zahlreiche Zuschauer, darunter auch Felix Walchshöfer vom Team

Challenge. Landrat Ben Schwarz begleitete Jonas ab Kilometer 30. Die Veranstaltung diente zugleich als Spendenaktion: Ein Teil der Erlöse fließt in die Nachwuchsarbeit der Kinder- und Jugendfeuerwehren. Die beeindruckende Unterstützung wurde von allen Beteiligten gewürdigt.

Foto: Kreisbrandinspektion Roth



Mehr dazu: <https://www.lfv-bayern.de/aktuelles/tag-112-jonas-deichmann-challenge-120/>



DER NEUE

X3



IMMER BEREIT – FÜR DEN
EINSATZ ODER IHREN ALLTAG.



Kontaktieren Sie Ihren Gebietsleiter.

Ab 2025 steht der neue BMW X3 auch als Einsatzfahrzeug zur Verfügung. Gerne beraten wir Sie. Einfach QR-Code scannen und Kontakt direkt speichern. Oder besuchen Sie unsere Website: www.bmw.de/einsatzfahrzeuge

BMW X3 M50 xDrive: WLTP Energieverbrauch kombiniert: 8,3 l/100 km; WLTP CO₂-Emissionen kombiniert: 189 g/km; CO₂-Klasse: G